Rampenlichter – Das Tanz- und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen

Ein Projekt von Spielen in der Stadt e.V., in Kooperation mit PATHOS München

Kreativquartier München/Theater schwere reiter, Dachauer Straße 114, 80636 München
und Hochschule Fresenius, Infanteriestraße 11a, 80797 München

19.-29. Juli 2016

Abendaufführungen: Di, 19.7. – Fr, 29.7., jeweils 19.00 (spielfreier Abend: Di, 26.7.)

Schulklassenaufführungen und Workshops, Mi, 20.7. – Fr, 22.7. und Mo, 25.7. – Do, 28.7., 9.00-14.00

Ausstellungen: Mi, 20.7. – Fr, 29.7., von 9.00 – 19.00

KunstSpielRaum: Di, 19.7. – So, 24.7., von 15.00 – 19.00

Rampenlichter im Überblick

Rampenlichter – Das Tanz- und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen ist ein Projekt, das der Verein Spielen in der Stadt e.V. (www.spielen-in-der-stadt.de) in Zusammenarbeit mit PATHOS (www.pathos-muenchen.de) München seit 2008 im Theater schwere reiter und auf dem Gelände des Kreativquartiers München durchführt.

Rampenlichter liegt die Idee zu Grunde, dass Tanz- und Theaterproduktionen von und mit Kindern und Jugendlichen einen hohen künstlerischen Eigenwert haben und dass es einen Raum braucht, in dem das künstlerische Schaffen von Kindern und Jugendlichen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Seit neun Jahren schafft Rampenlichter eine Präsentations- und Austauschplattform für die ungemeine Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Bühnenproduktionen mit Kindern und Jugendlichen.

Das künstlerische Ziel des Festivals ist die Förderung, Entwicklung und öffentliche Anerkennung anspruchsvoller Inszenierungen mit Kindern und Jugendlichen und deren eigener Ästhetik. Das gesellschaftliche Ziel des Festivals und der beteiligten Projekte ist es, den Kindern und Jugendlichen Zugang zu Kunst und Kultur, eigenes künstlerisches Schaffen sowie kulturelle und soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Mit bis zu 18 verschiedenen Tanz- und Theaterinszenierungen aus München, Deutschland und anderen Ländern, insgesamt bis zu 36 Abend- und Schulklassenaufführungen, 50 Tanz- und Theaterworkshops, einem an das Festival angedockten öffentlichen Kunst-Spielraum, verschiedenen Ausstellungen, der Einbindung von bis zu 30 Praktikant_innen aus Schulen, Ausbildungsbetrieben, Fachakademien und Hochschulen, der Integration von Menschen mit Fluchthintergrund sowie ca. 4.500 Besuchern gehört Rampenlichter zu den großen Münchner Festivals in den Bereichen Tanz und Theater und bundesweit zu den größten Festivals im jugendkulturellen Bereich. Es findet an einem der spannendsten Orte Münchens, dem schwere reiter Gelände statt, auf dem aktuell das Kreativ Quartier München entsteht.

Indem Rampenlichter die Projektbereiche Bühnenpräsentation, Workshops, Ausstellungen, Praktika, Austauschforen und Kunst-Spielraum miteinander verknüpfen, entsteht ein ganz neuer künstlerischer Bildungsraum, in dem Ungeplantes und Neues entstehen kann. So ermöglicht Rampenlichter Zugang zu Kunst und Kultur – nicht nur für die teilnehmenden Künstler, sondern für alle Besucher.

Rampenlichter schafft Raum für ein einmaliges integratives, inklusives, Generationen übergreifendes und künstlerisch anspruchsvolles Tanz- und Theaterfest!

Das Programm

Tanz- und Theaterproduktionen von Kindern und Jugendlichen aus München, Deutschland, Österreich und Spanien

Rampenlichter präsentiert 17 verschiedene Tanz- und Theaterinszenierungen aus München, Deutschland, Österreich und Spanien in insgesamt 34 Abend- und Schulklassenaufführungen.
In ihren Stücken beschäftigen sich die Kinder und Jugendliche mit Themen, die für sie und unsere Gesellschaft berührend und relevant sind. Kinder und Jugendliche schaffen in der künstlerischen Auseinandersetzung mit diesen Themen eigene, bewegende, manchmal auch irritierende Bühnenwelten. Diese Stücke sind nicht zu vergleichen, jedes ist einmalig. Bei der Auswahl der Produktionen wird daher besonderes Augenmerk auf die künstlerische Beteiligung der Kinder und Jugendliche gelegt.

Unerhört viel los – Schulklassenprogramm

Jedes Jahr nehmen ca. 2.000 Münchner Schülerinnen und Schüler an den Schulklassenaufführungen teil. Das Festival eröffnet den Münchner Schülerinnen und Schülern altersgruppenspezifisch aus einer großen Vielfalt und Unterschiedlichkeit des Bühnenprogramms Stücke auszuwählen. Die hohe Authentizität, Ausdruckskraft und das Können der gleichaltrigen Kinder und Jugendlichen auf der Bühne zu erleben, ist für viele Schülerinnen und Schüler ein sehr direkter und unmittelbarer Zugang zur darstellenden Kunst, der ihnen ästhetische Erfahrungen und eine künstlerische Auseinandersetzung mit Themen bietet, die sie selbst beschäftigen und ihre eigene Lebenswelt berühren.
Etwa 1.000 Münchner Schülerinnen und Schüler nehmen an 50 Tanz- und Theaterworkshops teil. Denn zusätzlich zum Besuch einer Aufführung können Schulklassen aller Schularten und Altersstufen an einem Tanz- oder Theaterworkshop teilnehmen und so abwechslungsreiche, ganzheitliche und besondere Stunden bei Rampenlichter verbringen.

ArtExchange – Austausch und Begegnung von jungen Künstlern aus der ganzen Welt

Jedes Jahr präsentieren ca. 400 Kinder und Jugendliche ihre Tanz- und Theaterproduktionen bei Rampenlichter. Die jungen Künstlerinnen und Künstler sind im Alter zwischen sechs und siebenundzwanzig Jahren. Sie kommen aus München, Deutschland und anderen Ländern. Sie alle tanzen und spielen Theater und präsentieren ihre künstlerische Sicht auf die Welt. Rampenlichter eröffnet Begegnungsplattformen zum Kennen lernen, austauschen und diskutieren in künstlerischen, kreativen und festlichen Räumen mit anderen Künstlern und Zuschauern.

ArtMobil KunstSpielRaum

Das ArtMobil, der Spielbus für kreative und künstlerische Experimente, gestaltet beim Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter auf dem Gelände des Kreativquartiers einen Kunst-Spiel-Raum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Gemeinsam mit den Teilnehmern und Besuchern von Rampenlichter wird im KunstSpielRaum die Einflugstraße auf das Kreativquartier und zum Theater schwere reiter hin künstlerisch gestaltet. Es entstehen kleine und große Kunst-Objekte, die das Gelände beleben. Dazu sind alle Kinder, Jugendlichen und Familien aus den umliegenden Stadtteilen herzlich eingeladen.

Ausstellungen

Jedes Jahr werden im Foyer des Theaters Bilder, Fotografien, Objekte, Filme und Soundinstallationen aus verschiedenen Projekten in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert. Die Ausstellung wird von den beteiligten Kindern und Jugendlichen kuratiert und aufgebaut. Darüber hinaus wird mit der Ausstellung Bühnenwelten eine Auswahl der besten Bühnenfotos präsentiert, die auf beeindruckende Weise die Unterschiedlichkeit und eigenständige Ästhetik der verschiedenen Inszenierungen sichtbar machen.

Rampenlichter Residence

Seit 2015 bietet Rampenlichter einer Gruppe aus München, Deutschland oder anderen Ländern die Möglichkeit, als Artists in Residence während des gesamten Festivalzeitraums in eigenen Räumen auf dem Gelände des Kreativquartiers an ihrem Stück zu arbeiten und dieses am Ende des Festivals im Theater schwere reiter aufzuführen. Das Residence Programm bietet den jungen Künstlern neben der Möglichkeit der intensiven künstlerischen Arbeit an einem kreativen und inspirierenden Ort die Teilnahme an einem umfangreichen Workshopprogramm, Austausch mit anderen Gruppen in Gesprächsforen, die Teilnahme am KunstSpielRaum sowie den Besuch aller Aufführungen des Festivals.
Nach dem erfolgreichen ersten Residence Projekt mit dem Goetheinstitut Belgrad und einer Gruppe von Schülern aus sieben verschiedenen süd-osteuropäischen Ländern freuen wir uns in diesem Jahr auf ein Projekt des Vereins Hilfe von Mensch zu Mensch e.V., der in Zusammenarbeit mit Spielen in der Stadt e.V. mit einer Gruppe aus unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und Schülern der Balthasar-Neumann-Realschule ein Tanz- und Theaterstück erarbeitet.

Integration von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen und von Jugendlichen mit Fluchthintergrund

München ist – wie viele andere bayerische und deutsche Städte – stark gefordert, neben den unabdinglichen Erstaufnahmemaßnahmen, Strategien und Programme zur Integration von geflüchteten Menschen zu entwickeln. Rampenlichter trägt zur gesellschaftlichen und kultu-

rellen Integration von Kindern, Jugendlichen und Familien mit Fluchthintergrund auf verschiedene Weise bei:

- Praktikumsplätze für Jugendliche aus Ü-Klassen
- Freikarten für die Tanz- und Theateraufführungen
- Teilnahme an Tanz- und Theaterworkshops
- Teilnahme an Tanz- und Theaterfesten
- Künstlerische Betätigung im KunstSpielraum
- Entwicklung eines Tanz-und Theaterstücks gemeinsam mit einer Münchner Schulkasse auf dem Kreativquartier während des Festivalzeitraums mit abschließender Aufführung

Unerhört Unterstützend Förderung für Münchner Gruppen

Mit „Rampenlichter – Unerhört unterstützend“ können wir eine besondere Förderung für Münchner Tanz-und Theaterproduktionen mit Kindern und Jugendlichen ausschreiben. Gerade kleinere Institutionen, Einrichtungen, Initiativen und Einzelkünstler, die Tanz- und Theaterproduktionen mit Kindern und Jugendlichen realisieren, müssen dies oftmals unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen tun.
2016 erhalten vier Münchner Gruppen die Unerhört unterstützend Förderung.

Partner und Förderer

2016 wird das Festival von folgenden Partnern unterstützt und gefördert:

- Kulturreferat München
- Sozialreferat/Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk München
- Bezirksausschuss 9 Nymphenburg-Neuhausen und Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach
- Netzwerk Stadtkultur (Förderprogramm Ich und die Welt)
- BK Kids Foundation
- Stiftung Gesellschaft macht Schule
- Prof. Hermann Auer Stiftung
- Stiftung für künstlerische Projekte

Kontakt/Information/Anmeldung/Tickets

Veranstalter
Spielen in der Stadt e.V.
Saarstraße 7, 80797 München
089.52300695
www.spielen-in-der-stadt.de
infio@spielen-in-der-stadt.de

Veranstaltungsorte
Kreativquartier/Theater _schwere reiter, Dachauer Straße 114, 80636 München
Anfahrt: Tram 12/20/21 und Bus 53: Leonrodplatz

Hochschule Fresenius, Infanteriestraße 11a, 80797 München

Tickets für das Abend- und Schulkassenprogramm
www.rampenlichter.com/tickets
Telefon: 089.52300694

Presse
Ulrich Stefan Knoll
Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur

Vimystr. 24, 85354 Freising
Deutschland

Tel.: +49 (0)8161/232390
Mobil: +49 (0)160/2859388
E-Mail: mail@knoll-pr.de
www.knoll-pr.de

Ausgewählte Gruppen und Stücke 2016

Produktionen aus München

1
Grenzenlos
Interkulturelle Theatercollage

Theater/Musikperformance, Dauer ca. 25 min

Mohr-Villa e.V. Freimann, Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V.
Abendaufführung: Do., 21. Juli 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Melting spots to dance with…“)

Inhalt: In einem Schattentheater erzählt das Stück eine Geschichte, die an einem fiktiven Bahnhof spielt. Denn Bahnhöfe sind Knotenpunkte der Gesellschaft und darüber hinaus Transiträume – für Verabschieden und willkommen heißen, für Sehnsüchte und Hoffnungen. Bahnhöfe sind Orte, an denen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft begegnen.
Das Gepäck der Protagonist_innen besteht aus Koffern und Geschichten. Manche Menschen finden sich, andere verlieren sich oder ihr Gepäck. Manche nehmen sich Zeit für ein Gespräch, andere hetzen davon. Manche leben aus ihren Koffern, andere verschenken den Inhalt ihres Koffers.
Und bei allem spielt Musik eine Rolle. Und immer wieder treten Menschen vor das Schattenspiel und lassen ihre Stimme erklingen.

Projekt: Jugendliche Geflüchtete aus dem Haus Freimann, des Vereins für Jugend-und Familienhilfen e. V. finden gemeinsam mit Schüler_innen aus dem Münchner Norden in einem mehrwöchigen Theaterworkshop heraus, welche Neigungen und Talente in ihnen stecken, zu welchen Gefühlsäußerungen sie bereit sind und was sie bewegt. Durch das bewusste Weglassen von Requisiten als auch der Sprache werden mittels Masken, Körper- und Mimenspiel ganz eigene Bilder im Kopf der Zuschauer_innen entstehen. Die Jugendlichen denken sich ihre Rolle selbst aus, lernen diese kennen und erproben sie.

Künstlerische Leitung: Viktor Schenkel, **Projektassistenz**: Sara Schüller

2
Die Leute von Swabedoo

Tanztheater, Dauer ca. 45 Min.

Kleine Bühnengestalten München

Abendaufführung: Sa, 23. Juli 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Der gestiefelte Kater“)

Inhalt: „Die Leute von Swabedoo“ ist ein Märchen, wie sie in einer Vielzahl von Mund zu Mund gehen und irgendwann aufgeschrieben werden. Dieses Märchen bildet die Grundlage für das Stück. Als Zeichen der Zuneigung zueinander schenken die Dorfbewohner einander weiche Pelzchen und leben in Frieden und Harmonie miteinander. Doch ein eifersüchtiger Kobold sät Misstrauen unter die Swabedoodahs. Kälte senkt sich über das kleine Dorf. Werden die Bewohner_innen es schaffen, Neid und Zwietracht zu verdrängen?
Das TanzTheater-Projekt ist ein Wechselspiel zwischen Bewegung und Sprache. Elemente des kreativen Tanzes verbinden sich mit denen des Sprechtheaters und erzählen so die Geschichte „Der Leute von Swabedoo“.

Projekt: Die TanzTheater-Gruppe, das jüngste Projekt der kleinen Bühnengestalten, besteht seit Oktober 2015. Die meisten Kinder haben sich zu Probenbeginn kennen gelernt und nehmen erstmals an einem Bühnenprojekt teil. In regelmäßigen Wochenendproben und einer Probenphase im Juli erarbeiteten die 6- bis 12-Jährigen ihre eigene Version der Geschichte.

Regie: Marita Billaudelle, **Begleiter_innen**: Angelika Marx, Lissy Routil

3
von der rolle
alles im eimer / unter meinen füßen das glück / zickezacke zickenkacke

Zirkus, Erzähl- und Tanztheater, Dauer ca. 40 Min.
Spielen in der Stadt e. V. mit der Ganztagsklasse 3b/4b des Förderzentrums Süd-Ost München

Abendaufführung: Fr., 22.Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Experten über: Liebe“)

Inhalt: Drei Gruppen. Drei Stücke. Ein Objekt. Eine Rolle rollt von Stück zu Stück. Sie verbindet, trennt, macht Unsinn, räumt auf. Freunde machen sich auf die Suche und der Zickenkrieg tobt schon lang. Was mag sie nur denken die Rolle? Denkt sie? Will sie uns was sagen? Oder ist sie einfach nur da?

Projekt: Das Stück entstand im Rahmen des Modellprojekts „CultureClouds – Kreative Formationen kultureller Ganztagsbildung“ in den drei kulturpädagogischen Angeboten Tanz, Theater/Erzählen, Zirkus für die 3. und 4. Klassenstufen aus dem Ganztagsbereich des Förderzentrums Süd-Ost München. Das Projekt läuft seit Oktober 2015 mit wöchentlichen Treffen von 90 Minuten. Die Zirkusgruppe arbeitet an dem Thema: „Was passiert, wenn ein Clown eine Rolle in die Hand nimmt?“ Er kommt auf dumme Gedanken und fängt an zu jonglieren. Die Theater/Erzählgruppe erforscht ausgehend vom Märchen „Hans im Glück“, was Glück für die einzelnen Spieler_innen bedeutet. Die Tanztheatergruppe setzt den alltäglichen Zickenkrieg in Cliquen und Klassen in Tanz um.

Künstlerische Leitung: Michi Krapf **(Zirkus),** Ines Honsel, Sebastian Knözinger **(Theater& Erzählen)**, Caroline Tajib-Schmeer **(Tanz),** Projektbegleiter_innen: Peter Hoch, Silvia Koch, Sandra Kustusch, Anna Barthel

4
Eine Leiche in den Flitterwochen

Eine Krimikomödie

Theater, Dauer 60 Min.
Musisches Zentrum München

Abendaufführung: Do, 28. Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Panorama“)

Inhalt: Eine Leiche wird in einer von der Pleite bedrohten Zeitungsredaktion gefunden. Aufgrund einer Sturmwarnung können die anwesenden Mitarbeiter _innen das Haus nicht verlassen. Noch vor dieser Sturmwarnung treffen zwei potentielle Geldgeberinnen ein, die die Redaktion besichtigen wollen. Eine Krimi-Komödie, in der viel versteckt, abgelenkt, verschwiegen und gelogen wird.

Projektbeschreibung: Die Schauspieler_innen des ganzjährigen Theaterkurses "Modernes Theater" des Musischen Zentrum arbeiteten über den Zeitraum von mehreren Wochen an der Idee für ihr Stück. Nachdem die Handlung feststand, wurden die einzelnen Szenen improvisiert und die so entstandenen Dialoge von den Schauspieler_innen verschriftlicht. Im Anschluss daran begann die "Probephase" und das Stück wurde samt Choreografie, Bühnenbild und Kostümen einstudiert und festgezurrt.

Künstlerische Leitung: Petra Kaltenbrunner

5
mehrmenschenmeermenschen

Tanztheater- und Musikperformance, Dauer ca. 30 Min.

Artists in residence Projekt
Eine Projektinitiative des Vereins Hilfe von Mensch zu Mensch e. V. in Zusammenarbeit mit Spielen in der Stadt e.V. München

Abendaufführung: Fr, 29. Juli, 19.00 Uhr

Inhalt*: Es kommen immer mehr Menschen her*
Ein Heer von Meermenschen
Doch hier heißt es wir brauchen keine Menschen mehr
Keine Meermenschen
(…) und draußen tobt das Menschenmeer…" (moop mama)

Sind wir Menschen? Oder nicht mehr Menschen? Warum sind wir diese Menschen und die anderen diese anderen Menschen? Wer war zuerst hier? Gibt es einen Grund? Alles Zufall? Wer hat die Worte, wer hat sie nicht? Brauchen wir Sprache? Wer sagt was warum?
Gibt es einen Unterschied? Aber vor allem was haben wir gemeinsam?
Einen sprechenden Körper, Bewegung, Ausdruck – eine Melodie, einen Rhythmus, einen Song, Sachen die etwas bedeuten – Gefühle.
Und niemand weiß mehr wer Meermensch oder mehr Mensch ist.

Projekt: Junge unbegleitete Flüchtlinge aus dem Projekt K.O.M.M. mit! (eine schulanaloge Maßnahme des Vereins Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.), haben ebenso wie Schüler_innen aus dem Culture Clouds Projekt (ein Ganztagsbildungsprojekt von Spielen in der Stadt e.V.) mit der Balthasar-Neumann-Realschule das freiwillige Angebot bekommen, an diesem Projekt teilzunehmen. Sie werden dazu aus ihrem Regelunterricht befreit. Seit April treffen sich beide Gruppen alle zwei Wochen zum Kennenlernen und für erste Begegnungen mit Tanz und Musik. Während Rampenlichter arbeiten sie acht Tage lang als Artists in residence intensiv zusammen auf dem Kreativquartier an ihrer gemeinsamen Tanz-und Musikperformance. Die im Programm beschriebenen Inhalte dienten als inspirierender, thematischer Ausgangspunkt des Projekts. Ist es Zufall, dass die einen in sicherer Umgebung aufgewachsen sind, während die anderen unter lebensgefährlichen Bedingungen ihre Heimat verlassen mussten?

Künstlerische Leitung: Dorothee Janssen (Choreografie & Tanz), Erich Mayer (Musik), **Projektkoordination:** Sandra Göhl, Amina Sarullo (Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.), Christine Hinze (Balthasar-Neumannn-Realschule, Schule der Vielfalt), Elisabeth Hagl (Spielen in der Stadt e.V.)

6
JANUS

Tanzperformance, Dauer 45 Min.

Kinder- und Jugendtanzensemble Bühnenstürmer

Abendaufführung: Mi, 27. Juli, 19.00 Uhr

Inhalt: Janus ist eine tänzerische Auseinandersetzung mit den Widersprüchen unserer Zeit und der Frage, wie wir ihnen begegnen können. Gegensätze wie offen und geschlossen, zart und brutal oder gut und böse, stoßen sich ab. Sie kämpfen miteinander und schließen sich gegenseitig aus. Das macht es oft schwierig, mit ihnen umzugehen.
Für die existentiellen Gegensätze des Lebens, wie Schöpfung und Zerstörung, Leben und Tod, Licht und Dunkelheit, Glück und Trauer, steht der Gott Janus. Als Gott der zwei Gesichter bietet er eine andere, eine vereinende oder verbindende Perspektive: alles birgt immer sein Gegenteil in sich und beide Seiten sind weder gut noch schlecht. Beide Seiten sind Eins.
Mit dem Stück JANUS wird ein Blick auf unterschiedliche Gegensätze unserer janusköpfigen Zeit geworfen. Dabei geht es – angelehnt an die mit Janus verbundene Idee von Übergang und Wandel zwischen den Kontrasten und der Vorstellung, dass alles immer sein Gegenteil in sich birgt – um einen Umgang mit Widersprüchen, der nicht ausgrenzend oder ablehnend ist, sondern integrierend und anerkennend.

Projekt: Das Kinder- und Jugendtanzensemble Bühnenstürmer ist ein Projekt der spiel-und kulturpädagogischen Einrichtung Spielen in der Stadt e. V. in München. Die Bühnenstürmer bestehen seit 2008 und erarbeiten in jeder Spielsaison ein eigenes Stück. Anfangs als Tanz- und Theaterensemble angelegt, verlagerte sich mehr und mehr der Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit auf den Tanz, so dass sich die Bühnenstürmer zu einem reinen Tanzensemble gewandelt haben.
Ausgangspunkt der Proben sind nie fertige Choreographien, sondern die Ideen, Themen und Vorstellungen der teilnehmenden Jugendlichen und das von ihnen entwickelte Bewegungsmaterial.
Die Proben der Bühnenstürmer finden einmal pro Woche für zwei bis drei Stunden und in regelmäßigen Probentagen am Wochenende in einem 80qm großen Raum mit einer kleinen Bühne im Kinder- und Jugendmuseum München statt.

Künstlerische Leitung/Choreographie: Alexander Wenzlik

7
Calvin Klein

Tanztheater/ Tanzperformance, Dauer: 10 Min.
Nina Forgber, München

Abendaufführung: Di, 19. Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Jump ´n` run“)

Inhalt: In Calvin Klein geht es um Gruppengefühle: Um das manchmal leicht überlegene Gefühl, Teil einer „coolen“ Gruppe zu sein. Aber auch darum, dass die Stimmung manchmal ganz leicht umschlagen kann … Und dann wird deutlich, dass jeder für sich alleine eine ganz andere, ganz einzigartige Seite hat.
Das Stück spielt mit dem sogenannten "Heroin Chique" der 90er Jahre. Die Kostüme sind inspiriert von der damaligen Mode.
Mit minimalistischen Posen, die sich zu individuellen Soli entwickeln, demontieren die Tänzerinnen die Fassade dieser übercoolen Bewegung und stellen fest, dass in Wirklichkeit gar nicht alles cool ist, sondern ganz schön awkward!

Projekt: Die Tänzerin und Tanzpädagogin Nina Forgber erarbeitete das Stück gemeinsam mit Schülerinnen im Rahmen der Vorausbildung und der offenen Teenie Klassen an der Iwanson Schule in München (International School of contemporary dance) für eine Lecture Demonstration im Sommer 2015. Uraufgeführt wurde das Stück im Juli 2015 auf der Iwanson Studio Bühne.

Künstlerische Leitung: Nina Forgber; Musik; Cuts/Schnitt: DJ Expizit

Produktionen aus Deutschland

8
Glückskinder

Theater, Dauer ca. 60 Min.
DAT – Kunstschule Böblingen/ Kinder und Jugendtheater

Abendaufführung: Mo, 25. Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Reset the world“)

Inhalt: Fred liebt Abenteuer. Greta ist alles lieber, als bei den Eltern bleiben. Anna weiß nicht, ob sie dem Bergführer glauben kann. Rita glaubt an das Glück ...
“Glückskinder“ erzählt das Schicksal von neun Schwabenkindern, die im Frühjahr aus ihren armen Bergdörfern von ihren Eltern über die schneebedeckten Alpen ins Schwabenland geschickt wurden, um sich als Hütejungen, Knechte und Mägde über den Sommer zu schlagen – wie hunderte von Jahren schon unzählige Kinder zwischen fünf und vierzehn Jahren vor ihnen. Auf dem Kindermarkt in Ravensburg wird sich entscheiden: Wer kommt zu welchem

Bauern? Wer hat Glück? Wer hat gute Chancen, es in die Heimat zurückzuschaffen, wenn der Schnee schon wieder liegt?

Projekt: Die Gruppe gehört zum Kinder- und Jugendtheater der Kunstschule. Glückskinder ist die erste Eigenproduktion der Gruppe der 10 bis 13-Jährigen. Die Teilnehmer_innen haben auf der Grundlage von filmischem und dokumentarischem Material, die sich mit dem Thema der Schwabenkinder beschäftigen, Improvisationen erarbeitet. Auch ein Ausflug in das Bauernmuseum Wolfegg inspirierte die Stückentstehung.
Zu Beginn des Projekts stand das Thema Kinderarbeit im Fokus. Über Umwege gelangte die Gruppe zu den Schwabenkindern. Gemeinsam mit der Dramaturgin wurde das Improvisationsmaterial zu einem Stück verwoben, in welchem sich Gegenwart und Vergangenheit verbinden. Die Musik wurde eigens für das Stück komponiert.

Regie: Marcela Herrera, **Autorin:** Steffi Jerg; Licht/Ton/ **Bühnenbild:** Erich Groß, **Musik:** Julien Guiffes, **Maske/Requisiten:** Eva Holder, **Projektbegleiter:** Jan Henne, Christoph Brodmann

9
Experten über: Liebe

Puppenspiel, Dauer ca. 40 Min.
Puppentheater Magdeburg

Abendaufführung: Fr, 22. Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Von der Rolle“)

Inhalt: In einer Diskussionsrunde haben sich die weltweit bedeutendsten Experten zusammengefunden, um über das Thema „Liebe unter Teenies“ zu debattieren. Sie wollen (sich) aufklären, sie wollen unterstützen, beraten, Antworten finden, Visionen entwickeln – kurz: für ihre Jugend da sein. Ergänzt wird die Runde durch die Fragen der Zuschauer_innen und beispielgebende Einspieler.

Projekt: Der PuppenSpielClub (kurz PSC) wurde 2010 gegründet, hat seitdem vier Stücke realisiert und an mehreren Festivals teilgenommen. Aktuell spielen im PSC acht Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Geprobt wird einmal wöchentlich im Puppentheater Magdeburg, dazu kommen regelmäßige Wochenendproben sowie Workshops zu Puppenbau und Puppenführungstechniken. Seit 2015 widmet sich der PSC dem Thema Liebe unter Jugendlichen.

Spielleitung und Konzeption: Michael Morche, **Bühnenbild:** Michael Morche & Gruppe, **Maske/Requisiten:** Gruppe, **Projektbegleiterin:** Anke Engelhardt

10
Sternschnuppenzeit

Theater, Dauer 90 Min.
Jugendtheater Rastatt

Abendaufführung: So, 24. Juli, 19.00 Uhr

Inhalt: „Glaubst du, dass es Krieg gibt?“ David weiß keine Antwort auf die Frage seiner Schwester. Kurze Zeit später ist nichts mehr, wie es war, denn: In Deutschland ist Krieg. In Europa ist Krieg. Davids Eltern beschließen, mit ihren Kindern zu fliehen – nach Tunesien. Doch ihre Tochter Leonie betrachtet dies als Verrat und entscheidet, in ihrem „Vaterland“ zu bleiben. Zur gleichen Zeit tauchen Zoe und ihr Bruder in Deutschland unter: Nachdem ihre Eltern verschwunden sind, haben die beiden Angst, dass auch sie aufgrund ihrer „Herkunft“ verschleppt werden könnten. In Leonie finden die beiden eine unerwartete Verbündete … In Tunesien angekommen, sieht sich Davids Familie mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Land, Kultur, Sprache, Religion. Doch trotz aller Schwierigkeiten: Der Wunsch, in Tunesien bleiben zu dürfen, überwiegt bei weitem die Sehnsucht nach der Heimat, in welcher der Krieg einfach weiter geht.

Projekt: Das Ensemble aus dreizehn Schauspieler_innen zwischen 16 und 21 Jahren arbeitete acht Monate an der Inszenierung. Neben Vertrauens-, Körper- und Figurenarbeit widmete sich das Ensemble den Themen des Stücks: Nazis, Flucht, arabische Kultur und Islam. Damit einher ging u. a. der Austausch mit Flüchtlingen und der Annur Moschee Karlsruhe in Form von Moscheebesuchen einschließlich gemeinsamen Fastenbrechen.

Text, Regie: Jacqueline Frittel, **Licht:** Felix Flackus, Johannes Fahr, **Ton:** Fynn Flackus, Christina Zacharias, **Bühnenbild:** Jacqueline Frittel, **Projektbegleiterin:** Gabi Oestreicher, **Soufflage:** Mark Schuppert

11
„Reset the world“
„Eine neue Sicht auf dein Leben?“

Tanztheater, Dauer 25 Min.
Jugendmigrationsdienst der Diakonie Düsseldorf

Abendaufführung: Mo, 25. Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Glückskinder“)

Inhalt: Wenn Chaos und Unruhe unser Leben beherrschen und nichts mehr zu helfen scheint, drücken wir den „Reset“ Button und gehen in eine bessere Welt über.
Eine Welt, in der wir uns gegenseitig unterstützen und für Glück und Frieden sorgen.
Eine Welt, in der wir einen gemeinsamen Ort finden, wo jeder willkommen ist, egal was man zuvor durchmachen musste. Wo es darum geht, gemeinsam etwas Großes zu erreichen. Weg von dem uns allbekannten, „unperfekten“ Leben. Wir wagen diesen Neuanfang und gehen in

ein Leben über, das perfekt erscheint. Ein Leben, in dem nichts schiefgehen kann. Wir fangen komplett neu an, bevor unsere harte Realität uns wieder einholt. Doch schaffen wir das? Ist diese Welt letztendlich wirklich besser? Schaut zu und überzeugt Euch selbst!

Projekt: Das Projekt MIAPATA baut auf der Tanztheaterarbeit der Jahre 2013-2015 unter dem Motto „Strand Gut“ des Jugendmigrationsdienst Düsseldorf auf. „Stranden“ bezieht sich hier auf das Ankommen in einem neuen Land, sowohl in einer neuen Kultur als auch in einer neuen Lebensphase. Einige Teilnehmende sind beständig, aber auch Neue sind hinzugekommen. Die Jugendlichen stammen aus verschiedenen Kulturen und bringen unterschiedliche Sprachkenntnisse, soziale und schulische Hintergründe mit. Die künstlerische Leitung der Gruppe wurde im Januar 2016 von einem ehemaligen Teilnehmer übernommen, der von zwei Assistent_innen begleitet wird, die ebenfalls Gruppenteilnehmer_innen waren, was ein großes Identifikationspotenzial mit dem Projekt schafft.

Künstlerische Leitung : Elyse Djedje, **Choreographie:** Gizella Hartmann, **Licht:** Markus Hromek, **Ton:** Markus Hromek, **Gesang:** Theodora Laiu & Shaylin Shahinzad, **Bühnenbild:** Jeannette Assendahi, **Maske/Requisiten:** Gruppe, **Projektbegleiter_innen:** Franziska Užík, Ella Slama, Linda Steinschulte

12
Melting spots to dance with...

..ein ungewöhnliches Tanzexperiment in Freiburg

Tanzperformance, Dauer ca. 45 Min.
E-werk Freiburg in Kooperation mit Letz- Fetz Jugendzentrum, Deutsch-türkischer Elternverein e.V. Freiburg

Abendaufführung: Do, 21. Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Grenzenlos“)

Inhalt: Da wo Menschen aufeinander treffen, im Park, im Supermarkt und auf der Straße, gibt es immer Gelegenheiten zu Begegnung und Austausch. Gibt es dort auch eine Gelegenheit für den Tanz? Können wir andere Menschen dort mit Tanz begeistern? Auf unseren mitgebrachten Sofas mit ihnen über Tanz sprechen? Sie selbst zum Tanz anregen? 16 Kinder in Freiburg erforschten in ihrem Stadtteil wie Menschen sich gruppieren, beobachteten was sie dort tun und entwickelten in ihren Tanzproben eigene Ideen für die tänzerische Begegnung mit Fremden. Die Erfahrungen und Reaktionen ihrer Tanzausflüge wurden gefilmt und mit weiterem Tanzmaterial als „ein Tanzstück mit ungewöhnlichem Ausgang“ auf die Bühne gebracht.

Projekt: melting spots to dance with … ist die zweite Tanzproduktion, die im Rahmen des Förderprogrammes "Jugend ins Zentrum“ mit Bundesmitteln aus dem Förderprogramm "Kultur macht stark" entstand. Das soziokulturelle Zentrum e-werk in Freiburg möchte über das künstlerische Medium Tanz nachhaltig Kontakt zur seiner Nachbarschaft im Stadtteil aufnehmen. Die Themen mit denen das choreografische Team und die Kinder in halbjährlichen Proben ein Tanzstück erarbeiten, beziehen sich stets unmittelbar auf ihre Lebenswelten.

Künstlerische Leitung/ Choreographie: Sabine Noll in enger choreografischer Zusammenarbeit mit Luka Fritsch (HipHop), Heinrich Herrmann (HipHop), Islam Rasiti (Urbanstyle), Melanie Seeger (zeitgenössischer Tanz), Nele Bischoff (Streetdance)

13
Liebe Kitty

Theater, Dauer ca. 30 Min.
Piccolo Theater Cottbus

Abendaufführung: Mi, 20. Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Was wir wollen“)

Inhalt: Anne Frank – nahezu überall auf der Welt ist dieser Name ein Begriff. Bekannt geworden durch die Zeilen, die sie zwischen ihrem 13. und 15. Lebensjahr in ihr kariertes Tagebuch schrieb. Gedanken über das (Über-)Leben und die Liebe, über Sehnsucht und Erwachsen werden, über Freiheit und Gefangen sein. Anne Frank bewahrte sich in ihrem Tagebuch ihr weites, bunt fühlendes und auch kritisches Universum, während draußen vor der Tür die Welt in Flammen stand und jegliche Menschlichkeit verlorenging. Acht junge Menschen erzählen Annes Geschichte, fühlen sie nach, machen sie greif- und erlebbar, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Projekt: Die PiccoTeens 4 ist eine von derzeit neun Theatergruppen des Piccolo Theaters Cottbus. Seit vier Jahren trifft sich die Gruppe einmal pro Woche für 90 Minuten und entwickelte sich so gemeinsam von einer Kids-zu einer Teens-Gruppe. In der letzten Spielzeit beschäftigte sie sich mit dem Thema Freiheit. Es wurde diskutiert und improvisiert, viel gelacht und rumgeblödelt und nach dem eigenen Begriff von Freiheit gesucht. Am Anfang stand der Titel des Buches: „Ich sehne mich so“. Vier einfache Worte, die in ihrer Schlichtheit nicht unmissverständlicher sein könnten. „Ich sehne mich so, ich sehne mich so nach allem!“ In diesem Satz steckt so viel: Das Streben nach Freiheit, nach Atmen, nach Luft holen. Und gleichzeitig beschreibt er auch passend die Zeit der Pubertät und des Sich-Selbst-Findens. All diese wunderbaren Begleiterscheinungen des Erwachsenwerdens. Und so landeten die PiccoTeens 4 bei dem Tagebuch der Anne Frank.

Künstlerische Leitung: Maria Schneider, **Licht/Ton:** Sven Mühlbach, **Bühnenbild/Maske/Requisiten:** Maria Schneider, **Projektbegleiterin:** Romy Brand

Unterstützer jeglicher Art: Mavie Brandt, Luise Röver, Erik Tews

14
„Der gestiefelte Kater“ nach den Brüdern Grimm

Theaterperformance, Dauer ca. 25 Min.

LUNA PARK / Weinmeisterhaus e.V. mit der Klasse 5a der Gesundbrunnen-Grundschule in Berlin-Wedding

Abendaufführung: Sa, 23 Juli, 19:00 Uhr (Doppelaufführung mit „die Leute von Swabedoo“)

Inhalt: Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 5a haben sich im Deutschunterricht ihr Lieblingsmärchen ausgesucht. Während dreier Projekttage im Theateratelier von „Junge Kunst Mitte“ haben sie einen Bühnentext einstudiert und nach intensiven Proben im Schuljahr 2014/2015 das Stück zur Uraufführung gebracht. Während des Projektes fanden die Schüler durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Märchenstoff einen sehr persönlichen Zugang zu Inhalt und Bedeutung des Märchens und konnten sich so auf besondere Weise mit ihren Rollen identifizieren; das Theaterspiel kam auch ihrer Sprachentwicklung und damit der Stärkung ihres Selbstwertgefühls zugute. Die Mehrheit der Kinder kommt aus bildungsbenachteiligenden Lebenslagen und sind nichtdeutscher Herkunftssprache.

Projekt: Im Projekt „Wir spielen Märchen“ bringen interessierte Schülergruppen der Gesundbrunnen-Grundschule in Berlin-Wedding ihre eigenen Versionen bekannter deutscher Volksmärchen auf die Bühne. Dabei werden sie während außerschulischer Kurse und Workshops von professionellen Theater- und Tanzpädagog_innen, Kostümbildner_innen und Musiker_innen unterstützt.

Projektleitung/Konzept/Choreografie: Kosmas Kosmopoulos; **Regie/Theaterpädagogik:** Ron Rosenberg; **Lichtgestaltung und technische Leitung:** Vìctor Fernàndez De Tejada Pequeño, **Musik:** Antonis Palaskas, **Ausstattung:** Michael Graessner und Lia Ruthenberg, **Pädagogische Leitung und Beratung:** Andrea Freiberg, Katharina Buncke, Gerhard Rech, **Kunstpädagogik/Grafik:** Tuna Arkun; **Projektassistenz:** Kai Pichmann, Louisa Muehlenberg, **Fotografie/Dokumentation:** Giovanni Lo Curto

15
Jump´n´run

Tanztheater, Dauer ca. 30 Min.
QDC – QuartierDanceCompany in Kooperation mit der Oberschule an der Koblenzer Straße, der Albert-Einstein-Oberschule, der Wilhelm-Olbers-Oberschule und der Oberschule Sebaldsbrück, Bremen

Abendaufführung: Di, 19. Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Calvin Klein“)

Inhalt: In jump 'n' run verbringt die Clique eine besondere Nacht auf ihrem Sofa. Die Kids erleben eine Achterbahnfahrt der Gefühle, gehen ab durch die Decke und im nächsten Moment wechselt die Stimmung. Zwischen Liebe, Wut, Verzweiflung und Vorfreude sind sie immer in Bewegung und bereit

für den Sprung in den nächsten Augenblick. Immer wieder richten sich die Spots auf spontane Gefühlsmomente der Kids, die ihre Stimmung tänzerisch zum Ausdruck bringen, während die Party im Hintergrund weiterläuft und der Eisbär den Countdown für den Sprung ins nächste Jahr startet.

Projekt: Drei Gruppen, drei Stadtteile, eine Tanzcompany. QDC – QuartierDanceCompany ist ein Jugendprojekt für Tanz und Choreografie von QUARTIER Bremen mit dem Ziel, eine Tanztourneegruppe aufzubauen. In den Werkstätten erproben die Jugendliche zusammen mit professionellen Tänzerinnen verschiedene Tanzrichtungen, von zeitgenössischem Tanz über HipHop, bis hin zum Jazzdance. In den Workshops treffen sich alle Gruppen, um an gemeinsamen Projekten, wie dem Tanzclip „Lampenfieber“ oder dem Bühnenstück „jump ´n´ run“ zu arbeiten

Künstlerische Leitung und Choreografie: Johanna Schlösser, Dorothee Cordes, Lucie Tempier; Ton: Lucie Tempier; **Bühnenbild/Maske/Requisiten**: Dorothee Cordes; **Projektleitung und Organisation**: Nadine Scheffler

Internationale Produktionen

16
Panorama

Ein Stück über das Lebenspanorama verschiedener Altersgruppen und Geschichten von Mädchen und Frauen.

Tanztheater, Dauer ca. 50 Min.
Freies Tanzensemble Salzburg/Österreich

Abendaufführung: Do., 28. Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Eine Leiche in den Flitterwochen“)

Inhalt: Panorama stellt die Frage, wie sich Generationen neben- und miteinander zeigen. Junge Mädchen und Frauen wollen sich formulieren und selbst behaupten. Wer ihren Körpersprachen folgt, wird leicht feststellen, eine 6-Jährige bewegt sich anders als eine 26-Jährige. Die eine ist ein Zappelphilipp, läuft und läuft und läuft, fliegengewichtig leicht, die andere schüttelt Erde aus langen, beschwerten Gliedern, steht fest, macht sich stark und weich. Schau ich ein Panorama an, kann ich auf den ersten Blick nicht alles erkennen. Ich kann hinzoomen oder den Überblick bewahren. Was sehe ich also, wenn ich einem Kind beim Apfelessen zusehe und wohin dreht sich die Welt, wenn alle gemeinsam tanzen? Wie schnell ist Zeitlupe? Es gibt eine große Spielwiese zum Erbauen, Fantasieren, Staunen und Betrachten. Wie bewegen wir uns? Und was bewegt uns? Als kleines Mädchen, als Pubertierende, als junge Frau, als Mutter, als Oma. Was verändert sich beim Älterwerden? Im Kopf, im Körper? Panorama führt die Bewegungen seiner Darstellerinnen zusammen zu einer Lebenslinie auf der Handfläche unserer Zeit und gibt uns die scheinbar einfache Antwort, dass wir nicht stehen bleiben.

Projekt: In einem freien Tanzensemble entwerfen neun Frauen zwischen 6 und 82 Jahren ein gemeinsames Gruppenbild: Nach einer Kennenlernphase im Dezember 2015 und einem Kurzfilmdreh im Januar 2016 begann der eigentliche Probenprozess Ende März 2016. Die künstlerische Umsetzung und Gestaltung wurden von den Darstellerinnen selbst entwickelt. Die Regie beschränkte sich auf eine spielerische und altersgerechte Anleitung der Darstellerinnen sowie die Komposition des aus Alltagsbewegungen und Improvisationsübungen erarbeiteten Bewegungs- und Tonmaterials. Musik, Instrumente und Stimme, Visuals, sowie Kostüm und Bühnenbild wurden nicht im Vorhinein festgelegt.

Künstlerische Leitung: Anna Holzer, **Kompositionen:** Anna Holzer, Katharina Maya, Katharina Augendopler und Tine Hrauda, **Bühnenbild:** Rosa-Maria Presta

17
Was wir wollen
Frühlingserwachen 2.0

Theaterperformance, Dauer ca. 20 Min.
INS Miramar (Gymnasium Miramar), Spanien

Abendaufführung: Mi, 20. Juli, 19.00 Uhr (Doppelaufführung mit „Liebe Kitty“)

Inhalt: Kiara macht sich auf den Weg in die Schule, doch mit der Wahl ihrer Kleider ist ihre Mutter ganz und gar nicht einverstanden. Julian und seine Freunde ärgern sich über die anstehenden Klassenarbeiten: Viel zu viel sind es, in einer viel zu kurzen Zeit – reine Schikane der Lehrer mal wieder! Allen hat eine Fassade des “Coolen-von-der-Schule“ aufgebaut, um nicht ausgegrenzt zu werden. Der Druck diesem Image gerecht zu werden, lässt jedoch die Fassade allmählich bröckeln. Erwachsen werden 2016: ist das so sehr anders wie zur Entstehungszeit von Frühlingserwachen? Erwachsen werden in der spanischen Kultur: unterscheidet sich das so sehr vom Erwachsen werden im deutschen Kulturkreis? Spannende Fragen, denen das Stück “Was wir wollen” nachgeht.

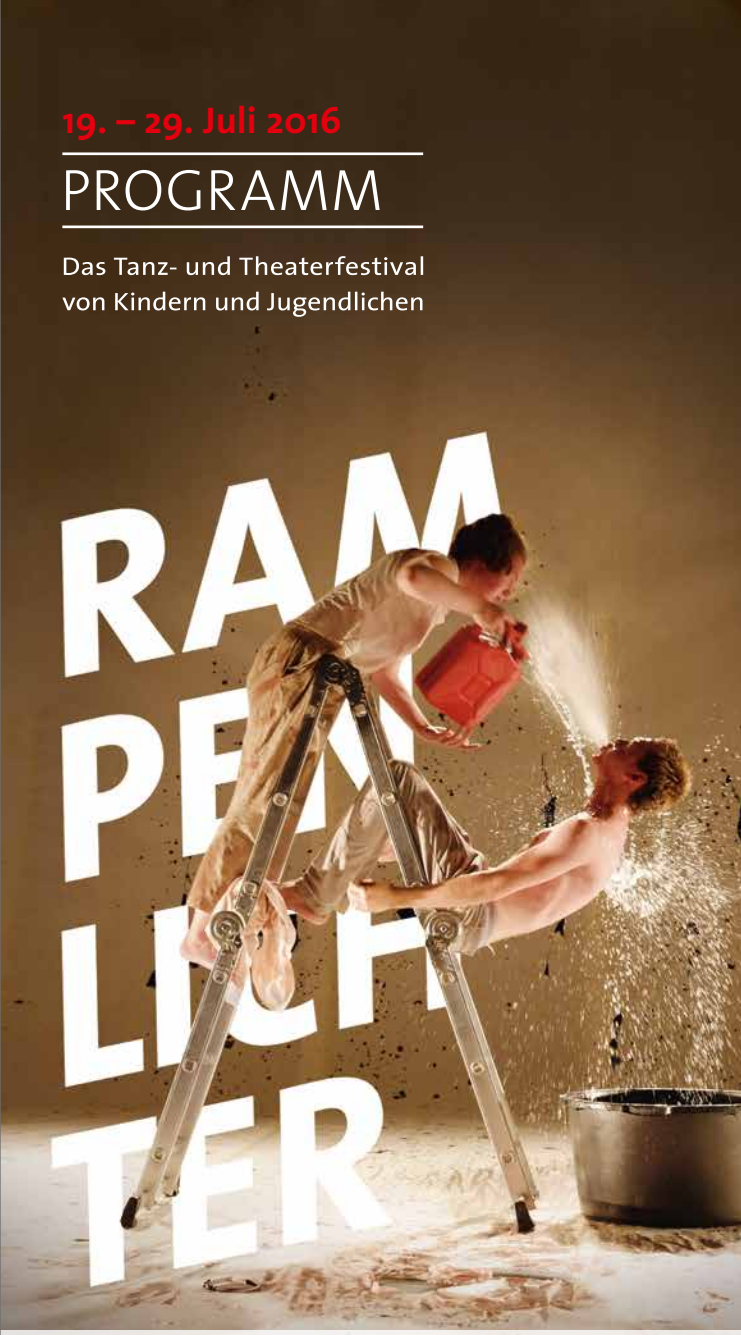
Projekt: Vom Oktober 2015 bis Juni 2016 wurde das Projekt als Theater AG am Gymnasium Miramar durchgeführt. Einmal wöchentlich probten 13 Jugendliche im Alter von 16 Jahren in einem Mehrzweckraum der Schule eine Interpretation der Stückvorlage “Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind. Es ging dabei darum, die deutsche Sprache spielerisch zu erproben, deutsche Kultur kennen zu lernen und jugendlichen Lebenswelten eine Plattform zu bieten.

Theaterpädagogik: Arthur Häring, Projektbegleiter: Archi Montañés (Deutschlehrer), Carlos Moriño (Schulleiter)

19. – 29. Juli 2016

PROGRAMM

Das Tanz- und Theaterfestival
von Kindern und Jugendlichen



Spielen in der Stadt

in Kooperation mit PATHOS münchen

Theater schwere reiter
Dachauer Straße 114
80636 München

INHALT

Programmübersicht	**8**
Eröffnung und Stückbeschreibungen	**10**
ArtExchange	**21**
Artmobil KunstSpielRaum	**25**
Rampenlichter Residence	**29**
Austellungen	**30**
Tickets	**34**

LIEBE FESTIVALBESUCHER_INNEN,

Unerhört aufwühlend. Unerhört bewegt. Unerhört echt. Unerhört unverschämt.
Unter diesem Motto präsentiert das Festival Rampenlichter zum neunten mal die ungemeine Vielfalt und Unterschiedlichkeit von Tanz- und Theaterproduktionen mit und vor allem von Kindern und Jugendlichen. An zehn Tagen übernehmen junge Künstler_innen und Kompagnien die Regie: mit nationalen und internationalen Aufführungen, Workshops und Foren für Alle!

Die Themen, die von den Kindern und Jugendlichen in ihren Stücken aufgegriffen werden sind **unerhört aufwühlend.** Sie konfrontieren die Zuschauer mit unangenehmen Wahrheiten, mit Geschichten, die unter die Haut gehen, mit Inszenierungen, die aufrütteln und mit einer Bühnensprache, die einen mit Fremdem und Ungewohntem herausfordern.

Die Art und Weise, mit der die jungen Schauspieler_innen und Tänzer_innen selbst schwierige Inhalte in eine künstlerische Form bringen, ist **unerhört un-verschämt.** Die jungen Künstler nehmen ihn ihren Texten kein Blatt vor den Mund und ihre Bewegungssprache ist forsch und direkt. Sie ist unverstellt und ungeschminkt. Sie beschönigt nicht und trifft mitten ins Herz.

Rampenlichter zeigt anspruchsvolle und überraschende Tanz- und Theaterstücke für ein breites Publikum: Tanz- und Theater interessierte Erwachsene, Familien, Kinder und Jugendliche. Für alle ist etwas spannendes dabei!

DAS PROGRAMM 2016 IM ÜBERBLICK

Tanz- und Theaterproduktionen von Kindern und Jugendlichen aus München, Deutschland, Österreich und Spanien
Rampenlichter präsentiert 17 verschiedene Tanz- und Theaterinszenierungen aus München, Deutschland, Österreich und Spanien in insgesamt 34 Abend- und Schulklassenaufführungen. In ihren Stücken beschäftigen sich die Kinder und Jugendliche mit Themen, die für sie und unsere Gesellschaft berührend und relevant sind. Kinder und Jugendliche schaffen in der künstlerischen Auseinandersetzung mit diesen Themen eigene, bewegende, manchmal auch irritierende Bühnenwelten. Diese Stücke sind nicht zu vergleichen, jedes ist einmalig.

„UND PLÖTZLICH IST MAN AUF DER BÜHNE UND DAS IST DAS BESTE GEFÜHL AN ALLEM ... MAN IST SO FREI UND ES IST WIE EINE TRIBUTE AN UNSERE EIGENE ARBEIT.“

Anna Vargha, Tanz- und Theaterensemble Bühnenstürmer, München

ArtExchange – Austausch und Begegnung von jungen Künstlern aus der ganzen Welt
2016 präsentieren ca. 300 Kinder und Jugendliche ihre Tanz- und Theaterproduktionen bei Rampenlichter. Die jungen Künstler_innen sind im Alter zwischen sechs und siebenundzwanzig Jahren. Sie kommen aus München, Deutschland und anderen Ländern. Sie alle tanzen und spielen Theater und präsentieren ihre künstlerische Sicht auf die Welt. Rampenlichter eröffnet Begegnungsplattformen zum Kennen lernen, austauschen und diskutieren in künstlerischen, kreativen und festlichen Räumen mit anderen Künstlern und Zuschauern.

ArtMobil KunstSpielRaum
Gemeinsam mit den Teilnehmern und Besuchern von Rampenlichter wird im KunstSpielRaum die Einflugstraße auf das Kreativquartier und zum Theater schwere reiter hin künstlerisch gestaltet. Es entstehen kleine und große Kunst-Objekte, die das Gelände beleben. Dazu sind alle Kinder, Jugendlichen und Familien aus München herzlich eingeladen.

Ausstellungen
Jedes Jahr werden im Foyer des Theaters Bilder, Fotografien, Objekte aus verschiedenen Projekten in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert. Die Ausstellung wird von den beteiligten Kindern und Jugendlichen kuratiert und aufgebaut. Darüber hinaus wird mit der Ausstellung Bühnenwelten eine Auswahl der besten Bühnenfotos präsentiert, die auf beeindruckende Weise die Unterschiedlichkeit und eigenständige Ästhetik der verschiedenen Inszenierungen sichtbar machen.

Rampenlichter Residence
Seit 2015 bietet Rampenlichter einer Gruppe aus München, Deutschland oder anderen Ländern die Möglichkeit, als Artists in residence während des gesamten Festivalzeitraums in eigenen Räumen auf dem Gelände des Kreativquartiers an ihrem Stück zu arbeiten und dieses am Ende des Festivals im Theater schwere reiter aufzuführen.

Unerhört viel los – Schulklassenprogramm
Das Festival eröffnet den Münchner Schüler_innen die Möglichkeit, altersgruppenspezifisch aus einer großen Vielfalt und Unterschiedlichkeit des Bühnenprogramms Stücke auszuwählen. Die hohe Authentizität, Ausdruckskraft und das Können der gleichaltrigen Kinder und Jugendlichen auf der Bühne zu erleben, ist für viele Schüler_innen ein direkter und unmittelbarer Zugang zur darstellenden Kunst. Zusätzlich zum Besuch einer Aufführung können Schulklassen aller Schularten und Altersstufen an einem Tanz- oder Theaterworkshop teilnehmen und so abwechslungsreiche, ganzheitliche und besondere Stunden bei Rampenlichter verbringen. **2016 wird das umfangreiche Angebot für Schulen in einem eigenen Programmheft dargestellt.**

Rampenlichter ist Präsentationsplattform, Ort für gemeinsames kreatives Schaffen, für künstlerischen Austausch und Begegnung. Mit seinem breiten Angebot schafft das Festival Raum für ein einmaliges, inklusives, Generationen übergreifendes und künstlerisch anspruchsvolles Tanz- und Theaterfest für Alle.

Wir freuen uns auf Sie!
Alexander Wenzlik und Elisabeth Hagl
Festivalleitung

ÜBER DEN VERANSTALTER SPIELEN IN DER STADT

Spielen in der Stadt e.V. ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der sich seit 2001 mit mobilen kulturpädagogischen Spiel- und Bildungsangeboten für das Recht aller Kinder auf Spiel und kulturelle Teilhabe einsetzt. Fünf hauptamtliche Mitarbeiter_innen und ca. 100 freischaffende Spiel-, Kunst-, Zirkus-, Tanz-, Theater- und Medienpädagogen schaffen jedes Jahr für rund 30.000 Kinder und Jugendliche Spiel- und Freiräume in München.

Ausführliche Informationen zu den Zielen und Projekten des Vereins finden sie auf:
www.spielen-in-der-stadt.de

GRUSSWORT

des Kulturreferenten der Landeshauptstadt München
Dr. Hans-Georg Küppers

Im Namen der Landeshauptstadt München gratuliere ich dem Rampenlichter-Team ganz herzlich zum Festival-Programm 2016. Ich erinnere mich noch gut an die Anfänge des Festivals. Schon damals war ich fasziniert von der Energie und Leidenschaft, mit der die Initiatoren ihr Ziel verfolgten: die Förderung, Entwicklung und öffentliche Anerkennung anspruchsvoller Inszenierungen von und mit Kindern und Jugendlichen.

Seither hat das Festival immer mehr Funktionen übernommen: nicht nur, dass es sich national und international immer stärker vernetzt; es bietet auch zahlreiche Plattformen des Austauschs und Dialogs und der gemeinsamen künstlerischen Arbeit. Ein besonders schönes Beispiel dafür ist das diesjährige Residence Projekt: Schülerinnen und Schüler der Balthasar Neumann Realschule und jugendliche Flüchtlinge erarbeiten während des Festivals und auf dem Festivalgelände gemeinsam mit einer Tänzerin und einem Musiker eine Musikperformance, die am Ende von Rampenlichter gezeigt wird. Publikumsgespräche, Workshops, Gesprächsforen und der neu hinzugekommene KunstSpiel-Raum ergänzen das Festival und zeigen, dass Rampenlichter eben viel mehr ist als „nur“ ein Festival. Besonders wichtig ist mir auch, dass möglichst alle Kinder und Jugendlichen von diesem Angebot profitieren können – unabhängig von körperlichen, geistigen oder seelischen Einschränkungen und unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund.

Den Veranstaltern gelingt es, nicht nur eine Vielzahl von hochwertigen Produktionen zu präsentieren und damit das enorme künstlerische Potenzial der jungen Akteure deutlich zu machen – sie schaffen auch mit viel Liebe zum Detail und unglaublichem Engagement eine ganz besondere Festival-Atmosphäre, die ein perfekter Nährboden für Kreativität und künstlerischen Austausch ist.

Rampenlichter ist aus der Münchner Festival-Landschaft nicht mehr wegzudenken. Oder – um im Duktus der Veranstaltung zu bleiben: Rampenlichter ist einfach Unerhört Gut!

Dr. Hans-Georg Küppers

GRUSSWORT

des Schirmherrn
Claus von Wagner

Liebe Rampenlichterinnen!

Eigentlich wollte ich hier ein Grußwort an den Tag legen, das sich gewaschen hat. Eigentlich wollte ich Euch was vor den Bug schreiben, dass es nur so kracht. Eigentlich wollte ich hier mit meiner Bühnenerfahrung punkten und weise Ratschläge verteil... wer hat da eben „Kleinkünstler“ gerufen?! Ok, eigentlich wollte ich EUCH inspirieren. Aber dann, dann hab ich Euer Programm gelesen, gesehen was ihr da auf die Bühne stellen wollt, und dann ist es passiert:

Ihr habt MICH inspiriert.
Eure Lust am Spiel, Euer Mut, Eure Unerschrockenheit.
Das ist wirklich unerhört.

Wenn Ihr Euch aus allen Frauen und Herren Ländern begegnet, wenn Ihr die Klassen durchbrecht, die uns doch immer noch trennen, wenn junge Menschen aus Ländern, die sich noch in den 90er Jahren bekriegt haben, zusammen auf die Bühne gehen, wenn junge Menschen, egal welcher Körper ihnen gegeben wurde, zusammen Kunst machen, wenn junge Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, hier zusammen mit allen anderen nicht nur auf-, sondern auch angenommen werden, dann bleibe ich sprachlos zurück, voller Vorfreude, voller Überzeugung, dass diese Welt noch nicht verloren ist.

Lasst Euch das Spielen niemals nehmen.
Tanzt um Euer und unser aller Leben.

Auf die Kunst!

Claus von Wagner

PROGRAMMÜBERSICHT

19 Uhr | **im Anschluss**

Dienstag 19.07.

ab 18 Uhr Eröffnung des Festivals
19 Uhr Calvin Klein
Tanztheater
Nina Forgber, München

Jump 'n' run
Tanztheater
QDC – QuartierDanceCompany in Kooperation mit der Oberschule (OS) an der Koblenzer Straße, der Albert- Einstein-OS, der Wilhelm-Olbers-OS und der OS Sebalds-Brück, Bremen

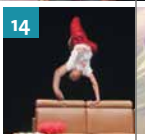
Mittwoch 20.07.

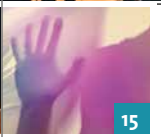
Was wir wollen
Frühlingserwachen 2.0
Theaterperformance
INS Miramer (Gymnasium Miramar), Spanien

Liebe Kitty
Theater
Piccolo Theater Cottbus

Donnerstag 21.07.

Melting Spots to dance with ...
Ein ungewöhnliches Tanzexperiment in Freiburg
Tanzperformance, E-werk Freiburg in Kooperation mit Letz-Fetz Jugendzentrum, Deutsch-türkischer Elternverein e. V. Freiburg





Gernzenlos!
Interkulturelle Theatercollage
Theater/Musikperformance
Mohr-Villa e. V. Freimann, Verein für Jugend- und Familienhilfen e. V. München

Freitag 22.07.

von der rolle
alles im eimer / unter meinen Füßen das Glück / zickezacke zickenkacke, *Zirkus-, Erzähl- und Tanztheater,* Spielen in der Stadt e. V. mit der Ganztagsklasse 3b/4b des Förderzentrums Süd-Ost München

Experten über: Liebe
Puppenspiel
Puppentheater Magdeburg

Samstag 23.07.

Die Leute von Swabedoo
Tanztheater
Kleine Bühnengestalten, München

Der gestiefelte Kater
nach den Brüdern Grimm
Theaterperformance
LUNA PARK/ Weinmeisterhaus e. V. mit der Klasse 5a der Gesund-Brunnen- Grundschule in Berlin-Wedding

Sonntag 24.07.

Sternschnuppenzeit
Theater
Jugendtheater Rastatt

Montag 25.07.

Reset the world
Eine neue Sicht auf dein Leben
Tanztheater, Jugendmigrationsdienst der Diakonie Düsseldorf

Glückskinder
Theater
DAT-Kunstschule Böblingen/ Kinder und Jugendtheater

Mittwoch 27.07.

Janus
Tamzperformance
Kinder- und Jugendtanzensemble Bühnenstürmer München

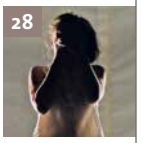
Donnerstag 28.07.

Panorama
Ein Stück über das Lebenspanorama verschiedener Altersgruppen und Geschichten von Mädchen und Frauen, *Tanztheater,* Freies Tanzensemble Salzburg/Österreich

Eine Leiche in den Flitterwochen
Theater
Musisches Zentrum/Kreisjugendring München-Stadt

Freitag 29.07.

mehrmenschenmeermenschen
Tanztheater und Musikperformance, Hilfe von Mensch zu Mensch e. V. in Kooperation mit Spielen in der Stadt e.V. und der Balthasar-Neumann-Realschule München



Rampenlichter #9 – Abschlussfest

RAMPENLICHTER ERÖFFNUNG

Herzlich Willkommen am
Dienstag, 19. Juli 2016, ab 18 Uhr mit:

// **Unerhört animierenden** Aktionen im KunstSpielRaum
// **Unerhört weisen Worten** von Claus von Wagner, dem Schirmherrn des Festivals
// **Unerhört erhellenden Einblicken** in die Ausstellungen „ich.du.er.sie.es - WIR!“ und „Bühnenwelten“

Doppelaufführung nach Eröffnung

CALVIN KLEIN

TANZPERFORMANCE *Dauer ca. 10 Min.*

Nina Forgber, München

In Calvin Klein geht es um Gruppengefühle: um das manchmal leicht überlegene Gefühl, Teil einer „coolen“ Gruppe zu sein. Aber auch darum, dass die Stimmung manchmal ganz leicht umschlagen kann … Und dann wird deutlich, dass jeder für sich alleine eine ganz andere, ganz einzigartige Seite hat.

Das Stück spielt mit dem sogenannten „Heroin Chique“ der 90er Jahre. Die Kostüme sind inspiriert von der damaligen Mode. Mit minimalistischen Posen, die sich zu individuellen Soli entwickeln, demontieren die Tänzerinnen die Fassade dieser übercoolen Bewegung und stellen fest, dass in Wirklichkeit gar nicht alles cool ist, sondern ganz schön awkward!

Projektbeschreibung: Die Tänzerin und Tanzpädagogin Nina Forgber erarbeitete das Stück gemeinsam mit Schülerinnen im Rahmen der Vorausbildung und der offenen Teenie Klassen an der Iwanson Schule in München (International School of contemporary dance) für eine Lecture Demonstration im Sommer 2015. Uraufgeführt wurde das Stück im Juli 2015 auf der Iwanson Studio Bühne.

Künstlerische Leitung: Nina Forgber; Musik, Cuts/Schnitt: DJ Expizit

Dienstag, 19. Juli 2016 19 Uhr

JUMP ’N’ RUN

TANZTHEATER *Dauer ca. 30 Min.*

QDC – QuartierDanceCompany in Kooperation mit der Oberschule an der Koblenzer Straße, der Albert-Einstein-Oberschule, der Wilhelm-Olbers-Oberschule und der Oberschule Sebaldsbrück, Bremen

In jump ’n’ run verbringt die Clique eine besondere Nacht auf ihrem Sofa. Die Kids erleben eine Achterbahnfahrt der Gefühle, gehen ab durch die Decke und im nächsten Moment wechselt die Stimmung. Zwischen Liebe, Wut, Verzweiflung und Vorfreude sind sie immer in Bewegung und bereit für den Sprung in den nächsten Augenblick. Immer wieder richten sich die Spots auf spontane Gefühlsmomente der Kids, die ihre Stimmung tänzerisch zum Ausdruck bringen, während die Party im Hintergrund weiterläuft und der Eisbär den Countdown für den Sprung ins nächste Jahr startet.

Projektbeschreibung: Drei Gruppen, drei Stadtteile, eine Tanzcompany. QDC – QuartierDanceCompany ist ein Jugendprojekt für Tanz und Choreografie von QUARTIER Bremen mit dem Ziel, eine Tanztourneegruppe aufzubauen. In den Werkstätten erproben die Jugendlichen zusammen mit professionellen Tänzerinnen verschiedene Tanzrichtungen, von zeitgenössischem Tanz über HipHop, bis hin zum Jazzdance. In den Workshops treffen sich alle Gruppen, um an gemeinsamen Projekten, wie dem Tanzclip „Lampenfieber“ oder dem Bühnenstück „jump ’n’ run“ zu arbeiten.

Künstlerische Leitung und Choreografie: Johanna Schlösser, Dorothee Cordes, Lucie Tempier; Ton: Lucie Tempier; Bühnenbild/ Maske/Requisiten: Dorothee Cordes; Projektleitung und Organisation: Nadine Scheffler

Doppelaufführung

WAS WIR WOLLEN

Frühlingserwachen 2.0

THEATERPERFORMANCE *Dauer ca. 20 Min.*

INS Miramar (Gymnasium Miramar), Spanien

Kiara macht sich auf den Weg in die Schule, doch mit der Wahl ihrer Kleider ist ihre Mutter ganz und gar nicht einverstanden. Julian und seine Freunde ärgern sich über die anstehenden Klassenarbeiten: Viel zu viele sind es, in einer viel zu kurzen Zeit – reine Schikane der Lehrer mal wieder! Allen hat eine Fassade des "Coolen-von-der-Schule" aufgebaut, um nicht ausgegrenzt zu werden. Der Druck diesem Image gerecht zu werden, lässt jedoch die Fassade allmählich bröckeln. Erwachsen werden 2016: ist das wirklich so anders als zur Entstehungszeit von Frühlingserwachen? Erwachsen werden in der spanischen Kultur: unterscheidet sich das so sehr vom Erwachsen werden im deutschen Kulturkreis? Spannende Fragen, denen das Stück "Was wir wollen" nachgeht.

Projektbeschreibung: Von Oktober 2015 bis Juni 2016 wurde das Projekt als Theater AG am Gymnasium Miramar durchgeführt. Einmal wöchentlich probten 13 Jugendliche im Alter von 16 Jahren in einem Mehrzweckraum der Schule eine Interpretation der Stückvorlage "Frühlings Erwachen" von Frank Wedekind. Es ging dabei darum, die deutsche Sprache spielerisch zu erproben, deutsche Kultur kennen zu lernen und jugendlichen Lebenswelten eine Plattform zu bieten.

Theaterpädagogik: Arthur Häring; Projektbegleiter: Archi Montañés (Deutschlehrer), Carlos Moriño (Schulleiter)

Mittwoch, 20. Juli 2016 19 Uhr

LIEBE KITTY

THEATER *Dauer ca. 30 Min.*

Piccolo Theater, Cottbus

Anne Frank – nahezu überall auf der Welt ist dieser Name ein Begriff. Bekannt geworden durch die Zeilen, die sie zwischen ihrem 13. und 15. Lebensjahr in ihr kariertes Tagebuch schrieb. Gedanken über das (Über-)Leben und die Liebe, über Sehnsucht und Erwachsen werden, über Freiheit und Gefangen sein. Anne Frank bewahrte sich in ihrem Tagebuch ihr weites, bunt fühlendes und auch kritisches Universum, während draußen vor der Tür die Welt in Flammen stand und jegliche Menschlichkeit verlorenging. Acht junge Menschen erzählen Annes Geschichte, fühlen sie nach, machen sie greif- und erlebbar, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Projektbeschreibung: Die PiccoTeens 4 ist eine von derzeit neun Theatergruppen des Piccolo Theaters Cottbus. Seit vier Jahren trifft sich die Gruppe einmal pro Woche für 90 Minuten und entwickelte sich so gemeinsam von einer Kids-zu einer Teens-Gruppe. In der letzten Spielzeit beschäftigte sie sich mit dem Thema Freiheit. Es wurde diskutiert und improvisiert, viel gelacht und rumgeblödelt und nach dem eigenen Begriff von Freiheit gesucht. Am Anfang stand der Titel des Buches: „Ich sehne mich so". Vier einfache Worte, die in ihrer Schlichtheit nicht unmissverständlicher sein könnten. „Ich sehne mich so, ich sehne mich so nach allem!" In diesem Satz steckt so viel: Das Streben nach Freiheit, nach Atmen, nach Luft holen. Und gleichzeitig beschreibt er auch passend die Zeit der Pubertät und des Sich-Selbst-Findens. All diese wunderbaren Begleiterscheinungen des Erwachsenwerdens. Und so landeten die PiccoTeens 4 bei dem Tagebuch der Anne Frank.

Künstlerische Leitung: Maria Schneider; Licht/Ton: Sven Mühlbach; Bühnenbild/Maske/Requisiten: Maria Schneider; Projektbegleiterin: Romy Brand

Doppelaufführung

MELTING SPOTS TO DANCE WITH ...

... ein ungewöhnliches Tanzexperiment in Freiburg

TANZPERFORMANCE *Dauer ca. 45 Min.*

E-werk Freiburg in Kooperation mit Letz-Fetz Jugendzentrum und Deutsch-türkischer Elternverein e. V. Freiburg

Da, wo Menschen aufeinander treffen, im Park, im Supermarkt und auf der Straße, gibt es immer Gelegenheiten zu Begegnung und Austausch. Gibt es dort auch eine Gelegenheit für den Tanz? Können wir andere Menschen dort mit Tanz begeistern? Auf unseren mitgebrachten Sofas mit ihnen über Tanz sprechen? Sie selbst zum Tanz anregen? 16 Kinder in Freiburg erforschten in ihrem Stadtteil wie Menschen sich gruppieren, beobachteten was sie dort tun und entwickelten in ihren Tanzproben eigene Ideen für die tänzerische Begegnung mit Fremden. Die Erfahrungen und Reaktionen ihrer Tanzausflüge wurden gefilmt und mit weiterem Tanzmaterial als „ein Tanzstück mit ungewöhnlichem Ausgang" auf die Bühne gebracht.

Projektbeschreibung: melting spots to dance with ... ist die zweite Tanzproduktion, die im Rahmen des Förderprogrammes „Jugend ins Zentrum" mit Bundesmitteln aus dem Förderprogramm „Kultur macht stark" entstand. Das soziokulturelle Zentrum e-werk in Freiburg möchte über das künstlerische Medium Tanz nachhaltig Kontakt zur seiner Nachbarschaft im Stadtteil aufnehmen. Die Themen mit denen das choreografische Team und die Kinder in halbjährlichen Proben ein Tanzstück erarbeiten, beziehen sich stets unmittelbar auf ihre Lebenswelten.

Künstlerische Leitung/Choreographie: Sabine Noll in enger choreografischer Zusammenarbeit mit Luka Fritsch (HipHop), Heinrich Herrmann (HipHop), Islam Rasiti (Urbanstyle), Melanie Seeger (zeitgenössischer Tanz), Nele Bischoff (Streetdance)

Donnerstag, 21. Juli 2016 19 Uhr

GRENZENLOS

Interkulturelle Theatercollage

THEATER-/MUSIKPERFORMANCE *Dauer ca. 25 Min.*

Mohr-Villa e. V. Freimann, Verein für Jugend- und Familienhilfen e. V.

In einem Schattentheater erzählt das Stück eine Geschichte, die an einem fiktiven Bahnhof spielt. Denn Bahnhöfe sind Knotenpunkte der Gesellschaft und darüber hinaus Transiträume – für Verabschieden und willkommen heißen, für Sehnsüchte und Hoffnungen. Bahnhöfe sind Orte, an denen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft begegnen. Das Gepäck der Protagonist_innen besteht aus Koffern und Geschichten. Manche Menschen finden sich, andere verlieren sich oder ihr Gepäck. Manche nehmen sich Zeit für ein Gespräch, andere hetzen davon. Manche leben aus ihren Koffern, andere verschenken den Inhalt ihres Koffers. Und bei allem spielt Musik eine Rolle. Und immer wieder treten Menschen vor das Schattenspiel und lassen ihre Stimme erklingen.

Projektbeschreibung: Jugendliche Geflüchtete aus dem Haus Freimann, des Vereins für Jugend-und Familienhilfen e. V. finden gemeinsam mit Schüler_innen aus dem Münchner Norden in einem mehrwöchigen Theaterworkshop heraus, welche Neigungen und Talente in ihnen stecken, zu welchen Gefühlsäußerungen sie bereit sind und was sie bewegt. Durch das bewusste Weglassen von Requisiten als auch der Sprache werden mittels Masken, Körper- und Mimenspiel ganz eigene Bilder im Kopf der Zuschauer_innen entstehen.

Künstlerische Leitung: Viktor Schenkel; Projektassistenz: Sara Schüller

Doppelaufführung

VON DER ROLLE

alles im eimer / unter meinen füßen das glück / zickezacke zickenkacke

ZIRKUS, ERZÄHL- UND TANZTHEATER

Dauer ca. 40 Min.

Spielen in der Stadt e. V. mit der Ganztagsklasse 3b/4b des Förderzentrums Süd-Ost München

Drei Gruppen. Drei Stücke. Ein Objekt. Eine Rolle rollt von Stück zu Stück. Sie verbindet, trennt, macht Unsinn, räumt auf. Freunde machen sich auf die Suche und der Zickenkrieg tobt schon lang. Was mag sie nur denken die Rolle? Denkt sie? Will sie uns was sagen? Oder ist sie einfach nur da?
Die Rolle, dieser unscheinbare Alltagsgegenstand, verbindet die drei Stücke. Und sie symbolisiert das zentrale Thema der unterschiedlichen Darstellungsformen: die Suche nach dem Glück. Auf den Weg machen sich alle. Aber wer wird das Glück finden? Nur wenige? Oder alle gemeinsam? Finden sie es überhaupt – das große Glück?

Projektbeschreibung: Das Stück entstand im Rahmen des Modellprojekts „CultureClouds – Kreative Formationen kultureller Ganztagsbildung“ in den drei kulturpädagogischen Angeboten Tanz, Theater/Erzählen, Zirkus für die 3. und 4. Klassenstufe aus dem Ganztagsbereich des Förderzentrums Süd-Ost München. Die Zirkusgruppe arbeitete an dem Thema: „Was passiert, wenn ein Clown eine Rolle in die Hand nimmt?“ Die Theater/Erzählgruppe erforschte ausgehend vom Märchen „Hans im Glück“, was Glück bedeutet. Die Tanztheatergruppe setzte den alltäglichen Zickenkrieg in Cliquen und Klassen in Tanz um.

Künstlerische Leitung: Michi Krapf (Zirkus), Ines Honsel, Sebastian Knözinger (Theater& Erzählen), Caroline Tajib-Schmeer (Tanz); Projektbegleiter_innen: Peter Hoch, Silvia Koch, Sandra Kustusch, Anna Barthel

Freitag, 22. Juli 2016 19 Uhr

EXPERTEN ÜBER: LIEBE

PUPPENSPIEL *Dauer ca. 40 Min.*

Puppentheater Magdeburg

In einer Diskussionsrunde haben sich die weltweit bedeutendsten Experten zusammengefunden, um über das Thema „Liebe unter Teenies“ zu debattieren. Sie wollen (sich) aufklären, sie wollen unterstützen, beraten, Antworten finden, Visionen entwickeln – kurz: für ihre Jugend da sein. Ergänzt wird die Runde durch die Fragen der Zuschauer_innen und beispielgebende Einspieler.

Projektbeschreibung: Der PuppenSpielClub (kurz PSC) wurde 2010 gegründet, hat seitdem vier Stücke realisiert und an mehreren Festivals teilgenommen. Aktuell spielen im PSC acht Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Geprobt wird einmal wöchentlich im Puppentheater Magdeburg, dazu kommen regelmäßige Wochenendproben sowie Workshops zu Puppenbau und Puppenführungstechniken. Seit 2015 widmet sich der PSC dem Thema Liebe unter Jugendlichen.

Spielleitung und Konzeption: Michael Morche; Bühnenbild: Michael Morche & Gruppe; Maske/Requisiten: Gruppe; Projektbegleiterin: Anke Engelhardt

Doppelaufführung

DIE LEUTE VON SWABEDOO

TANZTHEATER *Dauer ca. 45 Min.*

Kleine Bühnengestalten München

„Die Leute von Swabedoo“ ist ein Märchen, wie sie in einer Vielzahl von Mund zu Mund gehen und irgendwann aufgeschrieben werden. Dieses Märchen bildet die Grundlage für das Stück. Als Zeichen der Zuneigung zueinander schenken die Dorfbewohner_innen einander weiche Pelzchen und leben in Frieden und Harmonie miteinander. Doch ein eifersüchtiger Kobold sät Misstrauen unter die Swabedoodahs. Kälte senkt sich über das kleine Dorf. Werden die Bewohner_innen es schaffen, Neid und Zwietracht zu verdrängen?
Das TanzTheater-Projekt ist ein Wechselspiel zwischen Bewegung und Sprache. Elemente des kreativen Tanzes verbinden sich mit denen des Sprechtheaters und erzählen so die Geschichte „Der Leute von Swabedoo“.

Projektbeschreibung: Die TanzTheater-Gruppe, das jüngste Projekt der kleinen Bühnengestalten, besteht seit Oktober 2015. Die meisten Kinder haben sich zu Probenbeginn kennen gelernt und nehmen erstmals an einem Bühnenprojekt teil. In regelmäßigen Wochenendproben und einer Probenphase im Juli erarbeiteten die 6- bis 12-Jährigen ihre eigene Version der Geschichte.

Regie: Marita Billaudelle; Projektbegleiter_innen: Angelika Marx, Lissy Routil

Samstag, 23. Juli 2016 19 Uhr

DER GESTIEFELTE KATER

nach den Brüdern Grimm

THEATERPERFORMANCE *Dauer ca. 25 Min.*

LUNA PARK / Weinmeisterhaus e. V. mit der Klasse 5a der Gesundbrunnen-Grundschule in Berlin-Wedding

Schüler_innen aus der Klasse 5a haben sich im Deutschunterricht ihre Lieblingsmärchen ausgesucht. Eins davon war „Der gestiefelte Kater“. Nach drei Projekttagen im Theateratelier von „Junge Kunst Mitte“ und intensiven Proben haben sie im Schuljahr 2014/2015 ihre eigene märchenhafte Bühnenversion zur Uraufführung gebracht. Die unglaubliche Geschichte vom armen Müllerburschen, der nichts weiter als einen Kater erbt und am Ende trotzdem sein Glück macht, ließ die jungen Darsteller_innen ihre ganz persönliche Rolle finden. Wer nichts hat, muss nicht zwangsläufig arm bleiben, wer ein Niemand ist, kann ein Jemand werden, wenn er seine Chancen erkennt und sie nutzt. Wenn man weiß, wie man es anstellen muss, dann kann man schließlich sogar einen bösen Zauberer dazu bringen, sich in eine winzige Maus zu verwandeln!

Projektbeschreibung: Im Projekt „Wir spielen Märchen“ bringen interessierte Schülergruppen der Gesundbrunnen-Grundschule in Berlin-Wedding ihre eigenen Versionen bekannter deutscher Volksmärchen auf die Bühne. Dabei werden sie während außerschulischer Kurse und Workshops von professionellen Theater- und Tanzpädagog_innen, Kostümbildner_innen und Musiker_innen unterstützt.

Projektleitung/Konzept/Choreografie: Kosmas Kosmopoulos; Regie/Theaterpädagogik: Ron Rosenberg; Lichtgestaltung und technische Leitung: Vìctor Fernàndez De Tejada Pequeño; Musik: Antonis Palaskas; Ausstattung: Michael Graessner und Lia Ruthenberg; Pädagogische Leitung und Beratung: Andrea Freiberg, Katharina Buncke, Gerhard Rech; Kunstpädagogik/Grafik: Tuna Arkun; Projektassistenz: Kai Pichmann, Louisa Muehlenberg; Fotografie/Dokumentation: Giovanni Lo Curto

Sonntag, 24. Juli 2015 19 Uhr

STERNSCHNUPPENZEIT

THEATER *Dauer ca. 90 Min.*
Jugendtheater Rastatt

„Glaubst du, dass es Krieg gibt?“ David weiß keine Antwort auf die Frage seiner Schwester. Kurze Zeit später ist nichts mehr, wie es war, denn: In Deutschland ist Krieg. In Europa ist Krieg. Davids Eltern beschließen, mit ihren Kindern zu fliehen – nach Tunesien. Doch ihre Tochter Leonie betrachtet dies als Verrat und entscheidet, in ihrem „Vaterland“ zu bleiben. Zur gleichen Zeit tauchen Zoe und ihr Bruder in Deutschland unter: Nachdem ihre Eltern verschwunden sind, haben die beiden Angst, dass auch sie aufgrund ihrer „Herkunft“ verschleppt werden könnten. In Leonie finden die beiden eine unerwartete Verbündete … In Tunesien angekommen, sieht sich Davids Familie mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Land, Kultur, Sprache, Religion. Doch trotz aller Schwierigkeiten: Der Wunsch, in Tunesien bleiben zu dürfen, überwiegt bei weitem die Sehnsucht nach der Heimat, in welcher der Krieg einfach weiter geht.

Projektbeschreibung: Das Ensemble aus dreizehn Schauspieler_innen zwischen 16 und 21 Jahren arbeitete acht Monate an der Inszenierung. Neben Vertrauens-, Körper- und Figurenarbeit widmete sich das Ensemble den Themen des Stücks: Nazis, Flucht, arabische Kultur und Islam. Damit einher ging u. a. der Austausch mit Flüchtlingen und der Annur Moschee Karlsruhe in Form von Moscheebesuchen, einschließlich gemeinsamen Fastenbrechens.

Text, Regie: Jacqueline Frittel; Licht: Felix Flackus, Johannes Fahr; Ton: Fynn Flackus, Christina Zacharias; Bühnenbild: Jacqueline Frittel; Projektbegleiterin: Gabi Oestreicher; Soufflage: Mark Schuppert

ARTEXCHANGE

2016 präsentieren 300 Kinder und Jugendliche ihre Tanz- und Theaterproduktionen bei Rampenlichter. Sie alle tanzen und spielen und zeigen uns ihre Sicht auf die Welt. Das Begleitprogramm für die jungen Künstler_innen, Kulturpädagog_innen und Künstler_innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und für alle Gäste von Rampenlichter bietet in offener und anregender Umgebung auf dem Kreativquartier Raum für künstlerischen und kreativen Austausch.

Programm für die jungen Künstler_innen

// Tanz-und Theaterworkshops gemeinsam mit anderen Gastgruppen
// Junge Künstler_innen leiten selbst Workshops für Schulklassen
// Reden über das eigene Stück, andere Produktionen bei Rampenlichter und über die künstlerische Arbeit mit Tanz und Theater

Das offene Programm für alle Kinder, Jugendlichen, Familien und Kulturinteressierte unserer Stadt

// Publikumsgespräche nach den Aufführungen am Vormittag
// Offener Artmobil KunstSpielRaum – gestalten und bespielen Sie an sechs Festivalnachmittagen gemeinsam mit den jungen Künstler_innen und Gästen das Gelände des Kreativquartiers rund um das Theater schwere reiter
// Jeden Abend nach den Aufführungen gibt es ein Fest mit leckerem Essen. Feiern sie mit! Alle sind herzlich willkommen!

BLOG/junge Teilnehmer_innen erzählen und berichten
Besuchen sie den Festivalblog auf **www.rampenlichter.com** und erfahren sie mehr aus der Sicht der jungen Festivalteilnehmer_innen: Lesen Sie, Hören Sie und Sehen Sie mehr Rampenlichter!

Doppelaufführung

RESET THE WORLD

Eine neue Sicht auf Dein Leben?

TANZTHEATER *Dauer ca. 25 Min.*

Jugendmigrationsdienst der Diakonie Düsseldorf

Wenn Chaos und Unruhe unser Leben beherrschen und nichts mehr zu helfen scheint, drücken wir den „Reset“ Button und gehen in eine bessere Welt über. Eine Welt, in der wir uns gegenseitig unterstützen und für Glück und Frieden sorgen. Eine Welt, in der wir einen gemeinsamen Ort finden, wo jeder willkommen ist, egal was man zuvor durchmachen musste. Wo es darum geht, gemeinsam etwas Großes zu erreichen. Weg von dem uns allbekannten, „unperfekten“ Leben. Wir wagen diesen Neuanfang und gehen in ein Leben über, das perfekt erscheint. Ein Leben, in dem nichts schiefgehen kann. Wir fangen komplett neu an, bevor unsere harte Realität uns wieder einholt. Doch schaffen wir das? Ist diese Welt letztendlich wirklich besser? Schaut zu und überzeugt Euch selbst!

Projektbeschreibung: Das Projekt MIAPATA baut auf der Tanztheaterarbeit der Jahre 2013-2015 unter dem Motto „Strand Gut“ des Jugendmigrationsdienst Düsseldorf auf. „Stranden“ bezieht sich hier auf das Ankommen in einem neuen Land, sowohl in einer neuen Kultur als auch in einer neuen Lebensphase. Einige Teilnehmende sind beständig, aber auch Neue sind hinzugekommen. Die Jugendlichen stammen aus verschiedenen Kulturen und bringen unterschiedliche Sprachkenntnisse, soziale und schulische Hintergründe mit. Die künstlerische Leitung der Gruppe wurde im Januar 2016 von einem ehemaligen Teilnehmer übernommen, der von zwei Assistent_innen begleitet wird, die ebenfalls Gruppenteilnehmer_innen waren, was ein großes Identifikationspotenzial mit dem Projekt schafft.

Künstlerische Leitung: Elyse Djedje; Choreographie: Gizella Hartmann; Licht: Markus Hromek; Ton: Markus Hromek; Gesang: Theodora Laiu & Shaylin Shahinzad; Bühnenbild: Jeannette Assendahi; Maske/Requisiten: Gruppe; Projektbegleiter_innen: Franziska Užík, Ella Slama, Linda Steinschulte

Montag, 25. Juli 2016 19 Uhr

GLÜCKSKINDER

THEATER *Dauer ca. 60 Min.*

DAT – Kunstschule Böblingen/ Kinder und Jugendtheater

Fred liebt Abenteuer. Greta ist alles lieber, als bei den Eltern bleiben. Anna weiß nicht, ob sie dem Bergführer glauben kann. Rita glaubt an das Glück ...
“Glückskinder“ erzählt das Schicksal von neun Schwabenkindern, die im Frühjahr aus ihren armen Bergdörfern von ihren Eltern über die schneebedeckten Alpen ins Schwabenland geschickt wurden, um sich als Hütejungen, Knechte und Mägde über den Sommer zu schlagen – wie hunderte von Jahren schon unzählige Kinder zwischen fünf und vierzehn Jahren vor ihnen. Auf dem Kindermarkt in Ravensburg wird sich entscheiden: Wer kommt zu welchem Bauern? Wer hat Glück? Wer hat gute Chancen, es in die Heimat zurückzuschaffen, wenn der Schnee schon wieder liegt?

Projektbeschreibung: Die Gruppe gehört zum Kinder- und Jugendtheater der Kunstschule. Glückskinder ist die erste Eigenproduktion der Gruppe der 10 bis 13-Jährigen. Die Teilnehmer_innen haben auf der Grundlage von filmischem und dokumentarischem Material, die sich mit dem Thema der Schwabenkinder beschäftigen, Improvisationen erarbeitet. Auch ein Ausflug in das Bauernmuseum Wolfegg inspirierte die Stückentstehung.
Zu Beginn des Projekts stand das Thema Kinderarbeit im Fokus. Über Umwege gelangte die Gruppe zu den Schwabenkindern. Gemeinsam mit der Dramaturgin wurde das Improvisationsmaterial zu einem Stück verwoben, in welchem sich Gegenwart und Vergangenheit verbinden. Die Musik wurde eigens für das Stück komponiert.

Regie: Marcela Herrera; Autorin: Steffi Jerg; Licht/Ton/Bühnenbild: Erich Groß; Musik: Julien Guiffes; Maske/Requisiten: Eva Holder; Projektbegleiter: Jan Henne, Christoph Brodmann

Mi, 27. Juli 2016 19 Uhr

JANUS

TANZPERFORMANCE *Dauer ca. 45 Min.*

Kinder- und Jugendtanzensemble Bühnenstürmer

Janus ist eine tänzerische Auseinandersetzung mit fundamentalen Widersprüchen und der Frage, wie wir ihnen begegnen können. Gegensätze wie offen und geschlossen, zart und brutal oder gut und böse stoßen sich ab, kämpfen miteinander und schließen sich gegenseitig aus. Das macht es oft schwierig, mit ihnen umzugehen.

Für die existentiellen Gegensätze des Lebens, wie Schöpfung und Zerstörung, Leben und Tod, Licht und Dunkelheit, Glück und Trauer steht der Gott Janus. Als Gott der zwei Gesichter bietet er eine andere, eine vereinende oder verbindende Perspektive: alles birgt immer sein Gegenteil in sich und beide Seiten sind weder gut noch schlecht. Beide Seiten sind Eins.
Mit dem Stück JANUS wird ein Blick auf verschiedenene Gegensätze unserer janusköpfigen Zeit geworfen. Dabei geht es – angelehnt an die mit Janus verbundene Idee von Übergang und Wandel zwischen den Kontrasten und der Vorstellung, dass alles immer sein Gegenteil in sich birgt – um einen Umgang mit Widersprüchen, der nicht ausgrenzend oder ablehnend ist, sondern integrierend und anerkennend.

Projektbeschreibung: Das Kinder- und Jugendtanzensemble Bühnenstürmer ist ein Projekt der spiel-und kulturpädagogischen Einrichtung Spielen in der Stadt e. V. in München. Ausgangspunkt der Proben sind nie fertige Choreographien, sondern die Ideen, Themen und Vorstellungen der teilnehmenden Jugendlichen und das von ihnen entwickelte Bewegungsmaterial.

Künstlerische Leitung: Alexander Wenzlik

ARTMOBIL KUNSTSPIELRAUM

19. – 24. Juli, jeweils von 15 – 19 Uhr

Rund um das von den Kindern und Jugendlichen bespielte Theater schwere reiter bietet der KunstSpielRaum ein kostenloses Kunst- und Spielangebot. Mit Farben, Spraydosen, Pappen, Papieren, Stoffen, Fotografien und Installationen wird das Gelände künstlerisch gestaltet und erobert.

Hier gibt es kein Richtig oder Falsch: der Kunst sind keine Grenzen gesetzt. In zwangloser, kreativer und offener Atmosphäre begegnen sich junge auftretende Künstler_innen, Münchner Schüler_innen, Festivalbesucher_innen aus München und der Welt, Kinder, Jugendliche, Familien und Menschen aus dem Stadtteil. Kunst-und Kulturpädagog_innen begleiten und unterstützen die Umsetzung der kreativen Ideen. Durch die Gestaltung des Kreativquartiers durch die Festivalteilnehmer_innen wird der Ort lebendig und bunt.
Ziel des ArtMobil KunstSpielRaums ist es, sowohl den auftretenden Gruppen als auch den zu Rampenlichter kommenden Schulklassen sowie allen Festival Gästen einen kreativen Raum anzubieten, in dem sich die verschiedene Gruppen und Menschen aus dem Stadtteil gemeinsam künstlerisch betätigen. Durch gemeinsames künstlerisches Schaffen wird ein interkultureller und generationsübergreifender Austausch möglich.

Die Teilnahme ist kostenlos und offen für Alle.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Doppelaufführung

PANORAMA

Ein Stück über das Lebenspanorama verschiedener Altersgruppen und Geschichten von Mädchen und Frauen

TANZTHEATER *Dauer ca. 50 Min.*

Freies Tanzensemble Salzburg/Österreich

Panorama stellt die Frage, wie sich Generationen neben- und miteinander zeigen. Junge Mädchen und Frauen wollen sich formulieren und selbst behaupten. Wer ihren Körpersprachen folgt, wird leicht feststellen, eine 6-Jährige bewegt sich anders als eine 26-Jährige. Die eine ist ein Zappelphilipp, läuft und läuft und läuft, fliegengewichtig leicht, die andere schüttelt Erde aus langen, beschwerten Gliedern, steht fest, macht sich stark und weich. Schau ich ein Panorama an, kann ich auf den ersten Blick nicht alles erkennen. Ich kann hinzoomen oder den Überblick bewahren. Was sehe ich also, wenn ich einem Kind beim Apfelessen zusehe und wohin dreht sich die Welt, wenn alle gemeinsam tanzen? Wie schnell ist Zeitlupe? Es gibt eine große Spielwiese zum Erbauen, Fantasieren, Staunen und Betrachten. Wie bewegen wir uns? Und was bewegt uns? Als kleines Mädchen, als Pubertierende, als junge Frau, als Mutter, als Oma. Was verändert sich beim Älterwerden? Im Kopf, im Körper?

Projektbeschreibung: In einem freien Tanzensemble entwerfen neun Frauen zwischen sechs und 82 Jahren ein gemeinsames Gruppenbild. Die künstlerische Umsetzung und Gestaltung wurden von den Darstellerinnen selbst entwickelt. Die Regie beschränkte sich auf eine spielerische und altersgerechte Anleitung der Darstellerinnen sowie die Komposition des aus Alltagsbewegungen und Improvisationsübungen erarbeiteten Bewegungs- und Tonmaterials.

Künstlerische Leitung: Anna Holzer; Kompositionen: Anna Holzer, Katharina Maya, Katharina Augendopler und Tine Hrauda; Bühnenbild: Rosa-Maria Presta

Do, 28. Juli 2016 19 Uhr

EINE LEICHE IN DEN FLITTERWOCHEN

Krimikomödie

THEATER *Dauer ca. 60 Min. // ab 8 Jahren*

Musisches Zentrum München

Eine Leiche wird in einer von der Pleite bedrohten Zeitungsredaktion gefunden. Aufgrund einer Sturmwarnung können die anwesenden Mitarbeiter_innen das Haus nicht verlassen. Noch vor dieser Sturmwarnung treffen zwei potentielle Geldgeberinnen ein, die die Redaktion besichtigen wollen. Eine Krimi-Komödie, in der viel versteckt, abgelenkt, verschwiegen und gelogen wird.

Projektbeschreibung: Die Schauspieler_innen des ganzjährigen Theaterkurses „Modernes Theater“ des Musischen Zentrum arbeiteten über den Zeitraum von mehreren Wochen an der Idee für ihr Stück. Nachdem die Handlung feststand, wurden die einzelnen Szenen improvisiert und die so entstandenen Dialoge von den SchauspielerInnen verschriftlicht. Im Anschluss daran begann die „Probephase“ und das Stück wurde samt Choreografie, Bühnenbild und Kostümen einstudiert und festgezurrt.

Künstlerische Leitung: Petra Kaltenbrunner

MEHRMENSCHENMEERMENSCHEN

TANZTHEATER-UND MUSIKPERFORMANCE

Dauer ca. 30 Min. // ab 10 Jahren

Artists in residence Projekt

Eine Projektinitiative des Vereins Hilfe von Mensch zu Mensch e. V. in Zusammenarbeit mit Spielen in der Stadt e. V. München

Es kommen immer mehr Menschen her / Ein Heer von Meermenschen / Doch hier heißt es wir brauchen keine Menschen mehr / Keine Meermenschen (...) und draußen tobt das Menschenmeer..." (moop mama)
Sind wir Menschen? Oder nicht mehr Menschen? Warum sind wir diese Menschen und die Anderen diese anderen Menschen? Wer war zuerst hier? Gibt es einen Grund? Alles Zufall? Gibt es einen Unterschied? Aber vor allem: was haben wir gemeinsam? Einen sprechenden Körper, Bewegung, Ausdruck – eine Melodie, einen Rhythmus, einen Song, Sachen die etwas bedeuten – Gefühle. Und niemand weiß mehr, wer Meermensch oder mehr Mensch ist.

Projektbeschreibung: Junge unbegleitete Flüchtlinge aus dem Projekt K.O.M.M. mit! (eine schulanaloge Maßnahme des Vereins Hilfe von Mensch zu Mensch e. V.) und Schüler_innen der Balthasar-Neumann-Realschule haben das Angebot bekommen, an diesem Projekt teilzunehmen. Sie werden dazu vom Regelunterricht befreit. Seit April treffen sich beide Gruppen alle zwei Wochen. Während Rampenlichter arbeiten sie acht Tage lang als Artists in residence intensiv zusammen auf dem Kreativquartier an ihrer gemeinsamen Tanz-und Musikperformance. Die beschriebenen Inhalte dienten als inspirierender Ausgangspunkt des Projekts. Ist es Zufall, dass die einen in sicherer Umgebung aufgewachsen sind, während die anderen unter lebensgefährlichen Bedingungen ihre Heimat verlassen mussten?

Künstlerische Leitung: Dorothee Janssen (Choreografie & Tanz), Erich Mayer (Musik); Projektkoordination: Sandra Göhl, Amina Sarullo (Hilfe von Mensch zu Mensch e. V.), Christine Hinze (Balthasar-Neumannn-Realschule, Schule der Vielfalt), Elisabeth Hagl (Spielen in der Stadt e. V.)

RAMPENLICHTER RESIDENCE

Seit 2015 bietet Rampenlichter einer Gruppe aus München, Deutschland oder anderen Ländern die Möglichkeit, als Artists in Residence während des gesamten Festivalzeitraums in eigenen Räumen auf dem Gelände des Kreativquartiers an ihrem Stück zu arbeiten und dieses am Ende des Festivals im Theater schwere reiter aufzuführen. Das residence Programm bietet den jungen Künstler_innen – neben der Möglichkeit der intensiven künstlerischen Arbeit an einem kreativen und inspirierenden Ort – die Teilnahme an Workshops, Austausch mit anderen Gruppen in Gesprächsforen, die Teilnahme am KunstSpielRaum sowie den Besuch aller Aufführungen des Festivals.

Nach dem erfolgreichen ersten Residence Projekt mit dem Goetheinstitut Belgrad und einer Gruppe von Schüler_innen aus sieben verschiedenen süd-osteuropäischen Ländern freuen wir uns in diesem Jahr auf ein Projekt des Vereins Hilfe von Mensch zu Mensch e.V., der in Zusammenarbeit mit Spielen in der Stadt e.V. mit einer Gruppe aus unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und Schülerinnen der Balthasar-Neumann-Realschule eine Tanz- und Musikperformance erarbeitet.

Von Festival zu Festival: Rampenlichter meets Urban

URBAN
Fest.Kunst.Kreativquartier.
vom 14. bis 24. Juli 2016

URBAN ist ein Fest der Kunst im Kreativquartier auf dem Gelände zwischen Dachauer Straße, Schwere-Reiter-Straße und Heßstraße mit live Konzerten, Workshops, Ausstellungen, Theater, Tanz, Performance, Film, Vorträgen und Führungen, Essen und Trinken für jung bis alt im Außen- und Innenraum.

www.urban16.de

AUSSTELLUNGEN

ICH.DU.ER.SIE.ES – WIR!

Die Ausstellung zeigt Ergebnisse aus verschiedenen Kunstkursen, die im Rahmen des Modellprojekts CultureClouds – Kreative Formationen kultureller Ganztagsbildung von Spielen in der Stadt e. V. mit Münchner Ganztagsschulen durchgeführt wurden.

CultureClouds Projekt mit der Ganztagsklasse 9g der Mittelschule Perlacher Straße
Unter dem Titel „Himmel, Erde, Flucht und Freundschaft“ präsentieren die Fotokünstler_innen der 9g ihr BEST OF. Die Schüler_innen der Mittelschule an der Perlacher Straße setzten sich fotografisch über ein halbes Schuljahr mit dem Thema „Exil“ auseinander. Für die Fotoarbeiten setzen sich die Jugendlichen oft selber in Szene und stellten Gedanken und Ideen nach. Aber auch Stills mit verschiedenen Techniken machten einen großen Teil der künstlerischen Arbeit aus. *Leitung: Veronika Thum*

CultureClouds Projekt mit den Ganztagsklassen 5 – 8 des Förderzentrums Süd-Ost
Schüler_innen des Förderzentrums Süd-Ost haben ein Jahr lang künstlerisch gearbeitet. Entstanden sind Werke zum Thema „Mensch und Emotionen“. Die Ausstellung zeigt bunt knallige Menschen in Mischtechnik neben zarter gezeichneten phantastischen Wesen mit Bleistift und Kreide. *Leitung: Renata Messing*

CultureClouds Projekt mit den Ganztagsklassen 2 – 4 der Grundschule Helmholtzstraße
Die Schüler_innen der Grundschule Helmholtzstraße haben in verschiedenen Projekten ihre Gemeinschaft erkundet, gestärkt und erlebt. Mit Recycling Material machten sich die Kinder ans Werk. In einem Gruppenprojekt wurde aus alten Pappkartons ein Turm gebaut, aus Pappmaché wurden Masken und Phantasietiere geformt. Zwischendurch tauchten die Kinder immer wieder in freie Malerei ab und so entstand eine Vielfalt unterschiedlichster Bilder.
Leitung: Rosanna Schumacher

BÜHNENWELTEN

2008 fand das erste Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter im Theater schwere reiter statt. Seitdem entstanden und entstehen in jedem Festivaljahr eine Vielzahl an Fotografien von mittlerweile 120 Tanz – und Theaterproduktionen mit Kindern und Jugendlichen. Jedes Jahr wird unter dem Titel Bühnenwelten eine neue Auswahl der besten Bühnenfotos getroffen, die auf beeindruckende Weise die Unterschiedlichkeit und eigenständige Ästhetik der verschiedenen Inszenierungen sichtbar machen.

Unabhängig vom Alter der gezeigten Schauspieler_innen und Tänzer_innen, von Projektkontext und Inszenierungsart – alle Fotografien zeigen Bühnenkunst mit und von Kindern und Jugendlichen.

VERNISSAGE IM RAHMEN DER ERÖFFNUNG

des Festivals am 19. Juli 2016, ab 18 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

19. – 29. Juli 2016, jeweils von 9 – 21 Uhr

IMPRESSUM

Spielen in der Stadt e. V.
Rampenlichter – Das Tanz- und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen
19. – 29. Juli 2016

Alexander Wenzlik, Elisabeth Hagl
Saarstraße 7, 80797 München
089 - 52 30 06 94
info@rampenlichter.com

www.rampenlichter.com
www.facebook.com/rampenlichter

V.i.s.d.P. Spielen in der Stadt e. V.
Redaktion Alexander Wenzlik, Leonie Branz
Design Claudia Siebenweiber, www.vonzweidesign.de
Presse Ulrich Stefan Knoll, www.knoll-pr.de

VERANSTALTUNGSORT

Kreativquartier München, Theater schwere reiter
Dachauer Straße 114, 80636 München

PARTNER UND FÖRDERER

Rampenlichter wird seit neun Jahren in Zusammenarbeit mit PATHOS München durchgeführt.

Rampenlichter wird unterstützt und gefördert von

Landeshauptstadt München **Kulturreferat**

Landeshauptstadt München **Sozialreferat** Stadtjugendamt

Bezirksausschuss 9 Nymphenburg-Neuhausen

Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach

TICKETS UND PREISE

ABEND-AUFFÜHRUNGEN	
Bis 5 Jahre	**frei**
6 – 17 Jahre	**5 Euro**
ab 18 Jahren	**9 Euro**
ermäßigt (ab 18)	**7 Euro**

FAMILIEN-TICKET	
1 Erw + 1 Kind	**10 Euro**
1 Erw + 2 Kinder	**15 Euro**
2 Erw + 1 Kind	**20 Euro**
2 Erw + 2 Kind	**25 Euro**

FÜNFER TICKET

Fünf Abendvorstellungen freier Wahl **35 Euro**

KOSTENFREIE TICKETS

Rampenlichter ist Partner von Kulturrraum München. Kulturraum vermittelt kostenfreie Tickets für Kulturveranstaltungen an Menschen mit nachgewiesen geringem Einkommen sowie für Kinder aus einkommensschwachen Familien.
Infos und Tickets unter **www.kulturraum-muenchen.de**

KARTENRESERVIERUNG

Online unter **www.rampenlichter.com**
oder telefonisch unter **089 - 52 30 06 94**

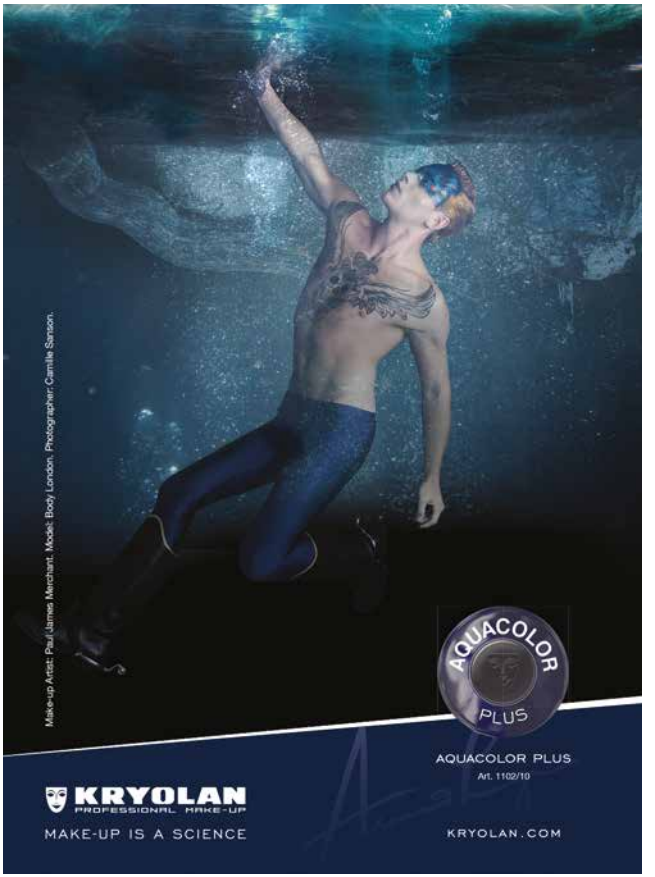
Sie erhalten in jedem Fall eine schriftliche Bestätigung ihrer Reservierung. Die Abholung und Bezahlung der Karten erfolgt vor der jeweiligen Aufführung oder dem Workshop direkt an der Kasse im Theater schwere reiter.

Die Kasse öffnet jeweils 30 Minuten vor Vorstellungs- oder Workshopbeginn. Zu diesem Zeitpunkt sind auch jeweils Restkarten erhältlich.

ANFAHRT

Theater schwere reiter
Dachauer Straße 114
80636 München

Haltestelle Leonrodplatz
mit Tram 12/20/21 oder Bus 53



RAM
PEN
LICH
TER
UNERHÖRT
BEWEGT
Das Tanz- und Theaterfestival
von Kindern und Jugendlichen
19. – 29. Juli 2016
www.tanzjahr2016.de
www.rampenlichter.com
www.facebook.com/rampenlichter
www. twitter.com/rampenlichter

19. – 29. Juli 2016

SCHULKLASSEN PROGRAMM

Das Tanz- und Theaterfestival
von Kindern und Jugendlichen

Spielen in der Stadt

in Kooperation mit PATHOS münchen

Theater schwere reiter
Dachauer Straße 114
80636 München

INHALT

Vor und auf der Bühne
Die Kombi-Pakete / Tickets **Seite 6**

Tanz und Theater erleben
Die Stücke **Seite 11**

Tanz und Theater selber machen
Workshops **Seite 28**

LIEBE LEHRER_INNEN UND SCHÜLER_INNEN

**UNERHÖRT AUFWÜHLEND. UNERHÖRT ECHT.
UNERHÖRT BEWEGT. UNERHÖRT UNVERSCHÄMT.**

Unter diesem Motto präsentiert das Tanz-und Theaterfestival Rampenlichter 2016 von 19. bis 29. Juli insgesamt 17 Tanz-und Theaterinszenierungen mit und vor allem von Kindern und Jugendlichen im Theater schwere reiter in München.

300 junge Künstler_innen aus München, Deutschland, Österreich, Spanien, Afghanistan, Syrien und weiteren Ländern spielen, tanzen und debattieren, setzen sich mit wichtigen, traurigen und manchmal auch lustigen Themen auseinander: Erwachsen werden 2016 – ist das wirklich so anders als zur Entstehungszeit von Frühlingserwachen? Und wer war eigentlich Anne Frank? Ist es Zufall, dass die einen in sicherer Umgebung aufgewachsen sind, während die anderen unter lebensgefährlichen Bedingungen ihre Heimat verlassen müssen?

Antworten auf diese und noch viele weitere spannende Fragen suchen die jungen Künstler_innen in ihren Stücken. **Unerhört Viel Los** – das speziell für Schülerinnen und Schüler konzipierte Programm am Vormittag, bietet Schulklassen aller Altersstufen und Schulformen besondere Begegnungen mit Tanz und Theater.

Sie und ihre Klassen haben die Wahl zwischen 17 Produktionen. Je nach Länge werden diese entweder in Einzelaufführungen oder, wenn es sich um kürzere Stücke handelt, in einer Doppelaufführung gezeigt. **Alle Aufführungen können einzeln oder in Kombination mit unterschiedlichen Workshops gebucht werden.**

Die Kombination von Rezeption der Aufführungen und eigenem künstlerischem Schaffen in den Workshops ermöglicht nachhaltige Erlebnisse mit den Kunstformen Tanz- und Theater. In den Workshops werden Szenen und Choreographien erarbeitet, welche die Themen der Jugendlichen – Identität, Selbst und Weltwahrnehmung, Handlungsfähigkeit, Interkulturalität und Vielfalt – zum Gegenstand haben und den Teilnehmer_innen die Möglichkeit für ihre eigene, ganz individuelle künstlerische Reflexion des Gesehenen bieten.

Wählen Sie gemeinsam mit Ihren Schüler_innen eine Aufführung oder ein Kombipaket (Aufführung + Workshop) und buchen Sie Ihren Theaterbesuch auf www.rampenlichter.com

Wir beraten sie gerne telefonisch unter 089 - 52 30 06 94.

GRUSSWORT

des Kulturreferenten der Landeshauptstadt München
Dr. Hans-Georg Küppers

Im Namen der Landeshauptstadt München gratuliere ich dem Rampenlichter-Team ganz herzlich zum Festival-Programm 2016. Ich erinnere mich noch gut an die Anfänge des Festivals. Schon damals war ich fasziniert von der Energie und Leidenschaft, mit der die Initiatoren ihr Ziel verfolgten: die Förderung, Entwicklung und öffentliche Anerkennung anspruchsvoller Inszenierungen von und mit Kindern und Jugendlichen.

Seither hat das Festival immer mehr Funktionen übernommen: nicht nur, dass es sich national und international immer stärker vernetzt; es bietet auch zahlreiche Plattformen des Austauschs und Dialogs und der gemeinsamen künstlerischen Arbeit. Ein besonders schönes Beispiel dafür ist das diesjährige Residence Projekt: Schülerinnen und Schüler der Balthasar Neumann Realschule und jugendliche Flüchtlinge erarbeiten während des Festivals und auf dem Festivalgelände gemeinsam mit einer Tänzerin und einem Musiker eine Musikperformance, die am Ende von Rampenlichter gezeigt wird. Publikumsgespräche, Workshops, Gesprächsforen und der neu hinzugekommene KunstSpiel-Raum ergänzen das Festival und zeigen, dass Rampenlichter eben viel mehr ist als „nur“ ein Festival. Besonders wichtig ist mir auch, dass möglichst alle Kinder und Jugendlichen von diesem Angebot profitieren können – unabhängig von körperlichen, geistigen oder seelischen Einschränkungen und unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund.

Den Veranstaltern gelingt es, nicht nur eine Vielzahl von hochwertigen Produktionen zu präsentieren und damit das enorme künstlerische Potenzial der jungen Akteure deutlich zu machen – sie schaffen auch mit viel Liebe zum Detail und unglaublichem Engagement eine ganz besondere Festival-Atmosphäre, die ein perfekter Nährboden für Kreativität und künstlerischen Austausch ist.

Rampenlichter ist aus der Münchner Festival-Landschaft nicht mehr wegzudenken. Oder – um im Duktus der Veranstaltung zu bleiben: Rampenlichter ist einfach Unerhört Gut!

Dr. Hans-Georg Küppers

GRUSSWORT

des Schirmherrn
Claus von Wagner

Liebe Rampenlichterinnen!

Eigentlich wollte ich hier ein Grußwort an den Tag legen, das sich gewaschen hat. Eigentlich wollte ich Euch was vor den Bug schreiben, dass es nur so kracht. Eigentlich wollte ich hier mit meiner Bühnenerfahrung punkten und weise Ratschläge verteil... wer hat da eben „Kleinkünstler“ gerufen?! Ok, eigentlich wollte ich EUCH inspirieren. Aber dann, dann hab ich Euer Programm gelesen, gesehen was ihr da auf die Bühne stellen wollt, und dann ist es passiert:

Ihr habt MICH inspiriert.
Eure Lust am Spiel, Euer Mut, Eure Unerschrockenheit.
Das ist wirklich unerhört.

Wenn Ihr Euch aus allen Frauen und Herren Ländern begegnet, wenn Ihr die Klassen durchbrecht, die uns doch immer noch trennen, wenn junge Menschen aus Ländern, die sich noch in den 90er Jahren bekriegt haben, zusammen auf die Bühne gehen, wenn junge Menschen, egal welcher Körper ihnen gegeben wurde, zusammen Kunst machen, wenn junge Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, hier zusammen mit allen anderen nicht nur auf-, sondern auch angenommen werden, dann bleibe ich sprachlos zurück, voller Vorfreude, voller Überzeugung, dass diese Welt noch nicht verloren ist.

Lasst Euch das Spielen niemals nehmen.
Tanzt um Euer und unser aller Leben.

Auf die Kunst!

Claus von Wagner

PAKETE FÜR SCHULKLASSEN AUFFÜHRUNG UND WORKSHOP

EINZEL-TICKET	KOMBI-TICKET
5 Euro/Schüler_in	**8 Euro/Schüler_in**
Eine Vorstellung	Vorstellung + Workshop oder zwei Vorstellungen
Die Begleitpersonen haben freien Eintritt.	Die Begleitpersonen haben freien Eintritt.

KARTENRESERVIERUNG

Online unter **www.rampenlichter.com**
oder telefonisch unter **089 - 52 30 06 94**

ANFAHRT

Theater schwere reiter
Dachauer Straße 114
80636 München

Haltestelle Leonrodplatz
mit Tram 12/20/21 oder Bus 53

Mittwoch, 20. Juli 2016

PAKET **JUMP/CALVIN** ab 8 Jahren

9 – 12.30 Uhr

9 – 10.15 Uhr
AUFFÜHRUNGEN
Jump 'n' Run // S. 11
und Calvin Klein
// S. 12

11 – 12.30 Uhr
WORKSHOPS
a) Impro // W1, S. 28
b) ErzählWerkstatt // W2, S. 28
c) Jahreszeiten // W3, S. 28
d) Calvin Klein // W4, S. 28

Donnerstag, 21. Juli 2016

PAKET **KITTY** ab 12 Jahren

9 – 11.30 Uhr

9 – 9.30 Uhr
AUFFÜHRUNG
Liebe Kitty // S. 13

10 – 11.30 Uhr
WORKSHOPS
a) Schauspiel // W9, S. 30
b) Impro // W1, S. 28
c) Jazz Dance // W7, S. 30
d) Jahreszeiten // W3, S. 28

PAKET **MELTING SPOTS** ab 7 Jahren

10.30 – 13.15 Uhr

10.30 – 11.15 Uhr
AUFFÜHRUNG
Melting Spots // S. 14

11.45 – 13.15 Uhr
WORKSHOPS
a) Schauspiel // W9, S. 30
b) Impro // W1, S. 28
c) Jazz Dance // W7, S. 30
d) Jahreszeiten // W3, S. 28

Freitag, 22. Juli 2016

PAKET **LIEBE** ab 12 Jahren

9 – 12 Uhr

9 – 9.45 Uhr
AUFFÜHRUNG
Experten über: Liebe // S. 15

10.30 – 12 Uhr
WORKSHOPS
a) Jahreszeiten // W3, S. 28
b) ErzählWerkstatt // W2, S. 28
c) Moderner Tanz // W6, S. 29
d) Experten über: Liebe // W8, S. 30

PAKET **WOLLEN/GRENZENLOS** ab 10 Jahren

8.45 – 12.30 Uhr

11 – 12.30 Uhr
AUFFÜHRUNGEN
Was wir wollen
// S. 16
und Grenzenlos // S. 17

8.45 – 10.15 Uhr
WORKSHOPS
a) Jahreszeiten // W3, S. 28
b) ErzählWerkstatt // W2, S. 28
c) Moderner Tanz // W6, S. 29

Montag, 25. Juli 2016

PAKET **DIE LEUTE VON SWABDEOO** ab 5 Jahren

9 – 12 Uhr

9 – 9.45 Uhr
AUFFÜHRUNG

Die Leute von Swabedoo // S. 20

10.30 – 12 Uhr
WORKSHOPS

a) Schauspiel // W9, S. 30
b) ErzählWerkstatt // W2, S. 28
c) Jahreszeiten // W3, S. 28
d) Die Leute von Swabdeoo // W10, S. 31

PAKET **DER GESTIEFELTE KATER/ RESET THE WORLD** ab 8 Jahren

8.30 – 12 Uhr

10.30 – 12 Uhr
AUFFÜHRUNGEN

Der gestiefele Kater // S. 18 **und Reset the world** // S. 19

8.30 – 10 Uhr
WORKSHOPS

a) Schauspiel // W9, S. 30
b) ErzählWerkstatt // W2, S. 28
c) Jahreszeiten // W3, S. 28
d) Moderner Tanz // W6, S. 29

Dienstag, 26. Juli 2016

PAKET **STERNSCHNUPPENZEIT** ab 14 Jahren

9 – 13 Uhr

9 – 10.30 Uhr
AUFFÜHRUNG

Sternschnuppenzeit // S. 21

11.30 – 13 Uhr
WORKSHOPS

a) HipHop // W5, S. 29
b) ErzählWerkstatt // W2, S. 28
c) Jahreszeiten // W3, S. 28
d) Bildergeschichten // W11, S. 31

PAKET **GLÜCKSKINDER** ab 6 Jahren

10 – 13 Uhr

12 – 13 Uhr
AUFFÜHRUNG

Glückskinder // S. 22

9.45 – 11.15 Uhr
WORKSHOPS

a) Schauspiel // W9, S. 30
b) ErzählWerkstatt // W2, S. 28
c) Jahreszeiten // W3, S. 28
d) Moderner Tanz // W6, S. 29

Mittwoch, 27. Juli 2016

PAKET **LEICHE FLITTERWOCHEN** ab 8 Jahren

9 – 12 Uhr

9 – 10 Uhr
AUFFÜHRUNGEN

Eine Leiche in den Flitterwochen // S. 23

10.30 – 12 Uhr
WORKSHOPS

a) Moderner Tanz // W6, S. 29
b) Mach doch mal Theater // W12, S. 32
c) Jazz Dance // W7, S. 30

PAKET **VON DER ROLLE** ab 6 Jahren

8.30 – 11.15 Uhr

10.30 – 11.15 Uhr
AUFFÜHRUNG

Von der Rolle // S. 24

8.30 – 10 Uhr
WORKSHOPS

a) Jahreszeiten // W3, S. 28
b) Impro // W1, S. 28
c) HipHop // W5, S. 29

Mittwoch, 27. Juli 2016

PAKET **MEHRMENSCHENMEERMENSCHEN** ab 10 J.

10.15 – 12.30 Uhr

12 – 12.30 Uhr
AUFFÜHRUNG

MEHRMENSCHEN-MEERMENSCHEN
// S. 25

10.15 – 11.45 Uhr
WORKSHOPS

a) Jahreszeiten
// W3, S. 28
b) Impro // W1, S. 28
c) HipHop // W5, S. 29

Donnerstag, 28. Juli 2016

PAKET **PANORAMA** ab 8 Jahren

9 – 12 Uhr

9 – 10 Uhr
AUFFÜHRUNG

Panorama // S. 26

10.30 – 12 Uhr
WORKSHOPS

a) Schauspiel // W9 S. 30
b) ErzählWerkstatt
// W2, S. 28
c) Jahreszeiten // W3, S. 28
d) Panorama // W13, S. 32

PAKET **JANUS** ab 8 Jahren

8.30 – 11.15 Uhr

10.30 – 11.15 Uhr
AUFFÜHRUNG

Janus // S. 27

8.30 – 10 Uhr
WORKSHOPS

a) HipHop // W5, S. 29
b) Jahreszeiten
// W3, S. 28
c) ErzählWerkstatt
// W2, S. 28

Mittwoch, 20. Juli 2016 9 Uhr

Doppelaufführung
mit Calvin Klein

JUMP ’N’ RUN

TANZTHEATER *Dauer ca. 30 Min. // ab 8 Jahren*

QDC – QuartierDanceCompany in Kooperation mit der Oberschule an der Koblenzer Straße, der Albert-Einstein-Oberschule, der Wilhelm-Olbers-Oberschule und der Oberschule Sebaldsbrück, Bremen

In jump ’n’ run verbringt die Clique eine besondere Nacht auf ihrem Sofa. Die Kids erleben eine Achterbahnfahrt der Gefühle, gehen ab durch die Decke und im nächsten Moment wechselt die Stimmung. Zwischen Liebe, Wut, Verzweiflung und Vorfreude sind sie immer in Bewegung und bereit für den Sprung in den nächsten Augenblick. Immer wieder richten sich die Spots auf spontane Gefühlsmomente der Kids, die ihre Stimmung tänzerisch zum Ausdruck bringen, während die Party im Hintergrund weiterläuft und der Eisbär den Countdown für den Sprung ins nächste Jahr startet.

Projektbeschreibung: Drei Gruppen, drei Stadtteile, eine Tanzcompany. QDC – QuartierDanceCompany ist ein Jugendprojekt für Tanz und Choreografie von QUARTIER Bremen mit dem Ziel, eine Tanztourneegruppe aufzubauen. In den Werkstätten erproben die Jugendlichen zusammen mit professionellen Tänzerinnen verschiedene Tanzrichtungen, von zeitgenössischem Tanz über HipHop, bis hin zum Jazzdance. In den Workshops treffen sich alle Gruppen, um an gemeinsamen Projekten, wie dem Tanzclip „Lampenfieber“ oder dem Bühnenstück „jump ’n’ run“ zu arbeiten.

Künstlerische Leitung und Choreografie: Johanna Schlösser, Dorothee Cordes, Lucie Tempier; Ton: Lucie Tempier; Bühnenbild/ Maske/Requisiten: Dorothee Cordes; Projektleitung und Organisation: Nadine Scheffler

Doppelaufführung
mit Jump 'n' run

Mittwoch, 20. Juli 2016 9 Uhr

CALVIN KLEIN

TANZPERFORMANCE *Dauer ca. 10 Min. // ab 8 Jahren*

Nina Forgber, München

In Calvin Klein geht es um Gruppengefühle: um das manchmal leicht überlegene Gefühl, Teil einer „coolen" Gruppe zu sein. Aber auch darum, dass die Stimmung manchmal ganz leicht umschlagen kann … Und dann wird deutlich, dass jeder für sich alleine eine ganz andere, ganz einzigartige Seite hat.

Das Stück spielt mit dem sogenannten „Heroin Chique" der 90er Jahre. Die Kostüme sind inspiriert von der damaligen Mode. Mit minimalistischen Posen, die sich zu individuellen Soli entwickeln, demontieren die Tänzerinnen die Fassade dieser übercoolen Bewegung und stellen fest, dass in Wirklichkeit gar nicht alles cool ist, sondern ganz schön awkward!

Projektbeschreibung: Die Tänzerin und Tanzpädagogin Nina Forgber erarbeitete das Stück gemeinsam mit Schülerinnen im Rahmen der Vorausbildung und der offenen Teenie Klassen an der Iwanson Schule in München (International School of contemporary dance) für eine Lecture Demonstration im Sommer 2015. Uraufgeführt wurde das Stück im Juli 2015 auf der Iwanson Studio Bühne.

Künstlerische Leitung: Nina Forgber; Musik, Cuts/Schnitt: DJ Expizit

Nach dieser Aufführung findet ein Publikumsgespräch statt.

Donnerstag, 21. Juli 2016 9 Uhr

LIEBE KITTY

THEATER *Dauer ca. 30 Min. // ab 12 Jahren*

Piccolo Theater, Cottbus

Anne Frank – nahezu überall auf der Welt ist dieser Name ein Begriff. Bekannt geworden durch die Zeilen, die sie zwischen ihrem 13. und 15. Lebensjahr in ihr kariertes Tagebuch schrieb. Gedanken über das (Über-)Leben und die Liebe, über Sehnsucht und Erwachsen werden, über Freiheit und Gefangen sein. Anne Frank bewahrte sich in ihrem Tagebuch ihr weites, bunt fühlendes und auch kritisches Universum, während draußen vor der Tür die Welt in Flammen stand und jegliche Menschlichkeit verlorenging. Acht junge Menschen erzählen Annes Geschichte, fühlen sie nach, machen sie greif- und erlebbar, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Projektbeschreibung: Die PiccoTeens 4 ist eine von derzeit neun Theatergruppen des Piccolo Theaters Cottbus. Seit vier Jahren trifft sich die Gruppe einmal pro Woche für 90 Minuten und entwickelte sich so gemeinsam von einer Kids-zu einer Teens-Gruppe. In der letzten Spielzeit beschäftigte sie sich mit dem Thema Freiheit. Es wurde diskutiert und improvisiert, viel gelacht und rumgeblödelt und nach dem eigenen Begriff von Freiheit gesucht. Am Anfang stand der Titel des Buches: „Ich sehne mich so". Vier einfache Worte, die in ihrer Schlichtheit nicht unmissverständlicher sein könnten. „Ich sehne mich so, ich sehne mich so nach allem!" In diesem Satz steckt so viel: Das Streben nach Freiheit, nach Atmen, nach Luft holen. Und gleichzeitig beschreibt er auch passend die Zeit der Pubertät und des Sich-Selbst-Findens. All diese wunderbaren Begleiterscheinungen des Erwachsenwerdens. Und so landeten die PiccoTeens 4 bei dem Tagebuch der Anne Frank.

Künstlerische Leitung: Maria Schneider; Licht/Ton: Sven Mühlbach; Bühnenbild/Maske/Requisiten: Maria Schneider; Projektbegleiterin: Romy Brand

Donnerstag, 21. Juli 2016 10.30 Uhr

MELTING SPOTS TO DANCE WITH ...

... ein ungewöhnliches Tanzexperiment in Freiburg

TANZPERFORMANCE *Dauer ca. 45 Min. // ab 7 Jahren*

E-werk Freiburg in Kooperation mit Letz-Fetz Jugendzentrum und Deutsch-türkischer Elternverein e. V. Freiburg

Da, wo Menschen aufeinander treffen, im Park, im Supermarkt und auf der Straße, gibt es immer Gelegenheiten zu Begegnung und Austausch. Gibt es dort auch eine Gelegenheit für den Tanz? Können wir andere Menschen dort mit Tanz begeistern? Auf unseren mitgebrachten Sofas mit ihnen über Tanz sprechen? Sie selbst zum Tanz anregen? 16 Kinder in Freiburg erforschten in ihrem Stadtteil wie Menschen sich gruppieren, beobachteten was sie dort tun und entwickelten in ihren Tanzproben eigene Ideen für die tänzerische Begegnung mit Fremden. Die Erfahrungen und Reaktionen ihrer Tanzausflüge wurden gefilmt und mit weiterem Tanzmaterial als „ein Tanzstück mit ungewöhnlichem Ausgang" auf die Bühne gebracht.

Projektbeschreibung: melting spots to dance with ... ist die zweite Tanzproduktion, die im Rahmen des Förderprogrammes „Jugend ins Zentrum" mit Bundesmitteln aus dem Förderprogramm „Kultur macht stark" entstand. Das soziokulturelle Zentrum e-werk in Freiburg möchte über das künstlerische Medium Tanz nachhaltig Kontakt zur seiner Nachbarschaft im Stadtteil aufnehmen. Die Themen mit denen das choreografische Team und die Kinder in halbjährlichen Proben ein Tanzstück erarbeiten, beziehen sich stets unmittelbar auf ihre Lebenswelten.

Künstlerische Leitung/Choreographie: Sabine Noll in enger choreografischer Zusammenarbeit mit Luka Fritsch (HipHop), Heinrich Herrmann (HipHop), Islam Rasiti (Urbanstyle), Melanie Seeger (zeitgenössischer Tanz), Nele Bischoff (Streetdance)

Nach dieser Aufführung findet ein Publikumsgespräch statt.

Freitag, 22. Juli 2016 9 Uhr

EXPERTEN ÜBER: LIEBE

PUPPENSPIEL *Dauer ca. 40 Min. // ab 12 Jahren*

Puppentheater Magdeburg

In einer Diskussionsrunde haben sich die weltweit bedeutendsten Experten zusammengefunden, um über das Thema „Liebe unter Teenies" zu debattieren. Sie wollen (sich) aufklären, sie wollen unterstützen, beraten, Antworten finden, Visionen entwickeln – kurz: für ihre Jugend da sein. Ergänzt wird die Runde durch die Fragen der Zuschauer_innen und beispielgebende Einspieler.

Projektbeschreibung: Der PuppenSpielClub (kurz PSC) wurde 2010 gegründet, hat seitdem vier Stücke realisiert und an mehreren Festivals teilgenommen. Aktuell spielen im PSC acht Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Geprobt wird einmal wöchentlich im Puppentheater Magdeburg, dazu kommen regelmäßige Wochenendproben sowie Workshops zu Puppenbau und Puppenführungstechniken. Seit 2015 widmet sich der PSC dem Thema Liebe unter Jugendlichen.

Spielleitung und Konzeption: Michael Morche; Bühnenbild: Michael Morche & Gruppe; Maske/Requisiten: Gruppe; Projektbegleiterin: Anke Engelhardt

Doppelaufführung **Freitag, 22. Juli 2016 11 Uhr**

WAS WIR WOLLEN

Frühlingserwachen 2.0

THEATERPERFORMANCE *Dauer ca. 20 Min.*

ab 10 Jahren **INS Miramar (Gymnasium Miramar), Spanien**

Kiara macht sich auf den Weg in die Schule, doch mit der Wahl ihrer Kleider ist ihre Mutter ganz und gar nicht einverstanden. Julian und seine Freunde ärgern sich über die anstehenden Klassenarbeiten: Viel zu viele sind es, in einer viel zu kurzen Zeit – reine Schikane der Lehrer mal wieder! Allen hat eine Fassade des "Coolen-von-der-Schule" aufgebaut, um nicht ausgegrenzt zu werden. Der Druck diesem Image gerecht zu werden, lässt jedoch die Fassade allmählich bröckeln. Erwachsen werden 2016: ist das wirklich so anders als zur Entstehungszeit von Frühlingserwachen? Erwachsen werden in der spanischen Kultur: unterscheidet sich das so sehr vom Erwachsen werden im deutschen Kulturkreis? Spannende Fragen, denen das Stück "Was wir wollen" nachgeht.

Projektbeschreibung: Von Oktober 2015 bis Juni 2016 wurde das Projekt als Theater AG am Gymnasium Miramar durchgeführt. Einmal wöchentlich probten 13 Jugendliche im Alter von 16 Jahren in einem Mehrzweckraum der Schule eine Interpretation der Stückvorlage "Frühlings Erwachen" von Frank Wedekind. Es ging dabei darum, die deutsche Sprache spielerisch zu erproben, deutsche Kultur kennen zu lernen und jugendlichen Lebenswelten eine Plattform zu bieten.

Theaterpädagogik: Arthur Häring; Projektbegleiter: Archi Montañés (Deutschlehrer), Carlos Moriño (Schulleiter)

GRENZENLOS

Interkulturelle Theatercollage

THEATER-/MUSIKPERFORMANCE *Dauer ca. 25 Min.*

ab 10 Jahren **Mohr-Villa e. V. Freimann, Verein für Jugend- und Familienhilfen e. V.**

In einem Schattentheater erzählt das Stück eine Geschichte, die an einem fiktiven Bahnhof spielt. Denn Bahnhöfe sind Knotenpunkte der Gesellschaft und darüber hinaus Transiträume – für Verabschieden und willkommen heißen, für Sehnsüchte und Hoffnungen. Bahnhöfe sind Orte, an denen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft begegnen. Das Gepäck der Protagonist_innen besteht aus Koffern und Geschichten. Manche Menschen finden sich, andere verlieren sich oder ihr Gepäck. Manche nehmen sich Zeit für ein Gespräch, andere hetzen davon. Manche leben aus ihren Koffern, andere verschenken den Inhalt ihres Koffers. Und bei allem spielt Musik eine Rolle. Und immer wieder treten Menschen vor das Schattenspiel und lassen ihre Stimme erklingen.

Projektbeschreibung: : Jugendliche Geflüchtete aus dem Haus Freimann, des Vereins für Jugend-und Familienhilfen e. V. finden gemeinsam mit Schüler_innen aus dem Münchner Norden in einem mehrwöchigen Theaterworkshop heraus, welche Neigungen und Talente in ihnen stecken, zu welchen Gefühlsäußerungen sie bereit sind und was sie bewegt. Durch das bewusste Weglassen von Requisiten als auch der Sprache werden mittels Masken, Körper- und Mimenspiel ganz eigene Bilder im Kopf der Zuschauer_innen entstehen.

Künstlerische Leitung: Viktor Schenkel; Projektassistenz: Sara Schüller

Nach dieser Aufführung findet ein Publikumsgespräch statt.

Doppelaufführung

DER GESTIEFELTE KATER

nach den Brüdern Grimm

THEATERPERFORMANCE *Dauer ca. 25 Min.*

ab 8 Jahren **LUNA PARK/Weinmeisterhaus e. V. mit der Klasse 5a der Gesundbrunnen-Grundschule in Berlin-Wedding**

Schüler_innen aus der Klasse 5a haben sich im Deutschunterricht ihre Lieblingsmärchen ausgesucht. Eins davon war „Der gestiefelte Kater". Nach drei Projekttagen im Theateratelier von „Junge Kunst Mitte" und intensiven Proben haben sie im Schuljahr 2014/2015 ihre eigene märchenhafte Bühnenversion zur Uraufführung gebracht. Die unglaubliche Geschichte vom armen Müllerburschen, der nichts weiter als einen Kater erbt und am Ende trotzdem sein Glück macht, ließ die jungen Darsteller_innen ihre ganz persönliche Rolle finden. Wer nichts hat, muss nicht zwangsläufig arm bleiben, wer ein Niemand ist, kann ein Jemand werden, wenn er seine Chancen erkennt und sie nutzt. Wenn man weiß, wie man es anstellen muss, dann kann man schließlich sogar einen bösen Zauberer dazu bringen, sich in eine winzige Maus zu verwandeln!

Projektbeschreibung: Im Projekt „Wir spielen Märchen" bringen interessierte Schülergruppen der Gesundbrunnen-Grundschule in Berlin-Wedding ihre eigenen Versionen bekannter deutscher Volksmärchen auf die Bühne. Dabei werden sie während außerschulischer Kurse und Workshops von professionellen Theater- und Tanzpädagog_innen, Kostümbildner_innen und Musiker_innen unterstützt.

Projektleitung/Konzept/Choreografie: Kosmas Kosmopoulos; Regie/Theaterpädagogik: Ron Rosenberg; Lichtgestaltung und technische Leitung: Víctor Fernàndez De Tejada Pequeño; Musik: Antonis Palaskas; Ausstattung: Michael Graessner und Lia Ruthenberg; Pädagogische Leitung und Beratung: Andrea Freiberg, Katharina Buncke, Gerhard Rech; Kunstpädagogik/Grafik: Tuna Arkun; Projektassistenz: Kai Pichmann, Louisa Muehlenberg; Fotografie/Dokumentation: Giovanni Lo Curto

Montag, 25. Juli 2016 10.30 Uhr

RESET THE WORLD

Eine neue Sicht auf Dein Leben?

TANZTHEATER *Dauer ca. 25 Min. // ab 8 Jahren*

Jugendmigrationsdienst der Diakonie Düsseldorf

Wenn Chaos und Unruhe unser Leben beherrschen und nichts mehr zu helfen scheint, drücken wir den „Reset" Button und gehen in eine bessere Welt über. Eine Welt, in der wir uns gegenseitig unterstützen und für Glück und Frieden sorgen. Eine Welt, in der wir einen gemeinsamen Ort finden, wo jeder willkommen ist, egal was man zuvor durchmachen musste. Wo es darum geht, gemeinsam etwas Großes zu erreichen. Weg von dem uns allbekannten, „unperfekten" Leben. Wir wagen diesen Neuanfang und gehen in ein Leben über, das perfekt erscheint. Ein Leben, in dem nichts schiefgehen kann. Wir fangen komplett neu an, bevor unsere harte Realität uns wieder einholt. Doch schaffen wir das? Ist diese Welt letztendlich wirklich besser? Schaut zu und überzeugt Euch selbst!

Projektbeschreibung: Das Projekt MIAPATA baut auf der Tanztheaterarbeit der Jahre 2013 – 2015 unter dem Motto „Strand Gut" des Jugendmigrationsdienst Düsseldorf auf. „Stranden" bezieht sich hier auf das Ankommen in einem neuen Land. Die Jugendlichen stammen aus verschiedenen Kulturen und bringen unterschiedliche Sprachkenntnisse, soziale und schulische Hintergründe mit. Die künstlerische Leitung der Gruppe wurde im Januar 2016 von einem ehemaligen Teilnehmer übernommen, der von zwei Assistent_innen begleitet wird, die ebenfalls Gruppenteilnehmer_innen waren, was ein großes Identifikationspotenzial mit dem Projekt schafft.

Künstlerische Leitung: Elyse Djedje; Choreographie: Gizella Hartmann; Licht: Markus Hromek; Ton: Markus Hromek; Gesang: Theodora Laiu & Shaylin Shahinzad; Bühnenbild: Jeannette Assendahi; Maske/Requisiten: Gruppe; Projektbegleiter_innen: Franziska Užík, Ella Slama, Linda Steinschulte

Nach dieser Aufführung findet ein Publikumsgespräch statt.

Montag, 25. Juli 2016 9 Uhr

DIE LEUTE VON SWABEDOO

TANZTHEATER *Dauer ca. 45 Min. // ab 5 Jahren*
Kleine Bühnengestalten München

„Die Leute von Swabedoo“ ist ein Märchen, wie sie in einer Vielzahl von Mund zu Mund gehen und irgendwann aufgeschrieben werden. Dieses Märchen bildet die Grundlage für das Stück. Als Zeichen der Zuneigung zueinander schenken die Dorfbewohner_innen einander weiche Pelzchen und leben in Frieden und Harmonie miteinander. Doch ein eifersüchtiger Kobold sät Misstrauen unter die Swabedoodahs. Kälte senkt sich über das kleine Dorf. Werden die Bewohner_innen es schaffen, Neid und Zwietracht zu verdrängen?
Das TanzTheater-Projekt ist ein Wechselspiel zwischen Bewegung und Sprache. Elemente des kreativen Tanzes verbinden sich mit denen des Sprechtheaters und erzählen so die Geschichte „Der Leute von Swabedoo“.

Projektbeschreibung: Die TanzTheater-Gruppe, das jüngste Projekt der kleinen Bühnengestalten, besteht seit Oktober 2015. Die meisten Kinder haben sich zu Probenbeginn kennen gelernt und nehmen erstmals an einem Bühnenprojekt teil. In regelmäßigen Wochenendproben und einer Probenphase im Juli erarbeiteten die 6- bis 12-Jährigen ihre eigene Version der Geschichte.

Regie: Marita Billaudelle; Projektbegleiter_innen: Angelika Marx, Lissy Routil

Dienstag, 26. Juli 2016 9 Uhr

STERNSCHNUPPENZEIT

THEATER *Dauer ca. 90 Min. // ab 14 Jahren*
Jugendtheater Rastatt

„Glaubst du, dass es Krieg gibt?“ David weiß keine Antwort auf die Frage seiner Schwester. Kurze Zeit später ist nichts mehr, wie es war, denn: In Deutschland ist Krieg. In Europa ist Krieg. Davids Eltern beschließen, mit ihren Kindern zu fliehen – nach Tunesien. Doch ihre Tochter Leonie betrachtet dies als Verrat und entscheidet, in ihrem „Vaterland“ zu bleiben. Zur gleichen Zeit tauchen Zoe und ihr Bruder in Deutschland unter: Nachdem ihre Eltern verschwunden sind, haben die beiden Angst, dass auch sie aufgrund ihrer „Herkunft“ verschleppt werden könnten. In Leonie finden die beiden eine unerwartete Verbündete … In Tunesien angekommen, sieht sich Davids Familie mit neuen Herausforderungen konfrontiert: Land, Kultur, Sprache, Religion. Doch trotz aller Schwierigkeiten: Der Wunsch, in Tunesien bleiben zu dürfen, überwiegt bei weitem die Sehnsucht nach der Heimat, in welcher der Krieg einfach weiter geht.

Projektbeschreibung: Das Ensemble aus dreizehn Schauspieler_innen zwischen 16 und 21 Jahren arbeitete acht Monate an der Inszenierung. Neben Vertrauens-, Körper- und Figurenarbeit widmete sich das Ensemble den Themen des Stücks: Nazis, Flucht, arabische Kultur und Islam. Damit einher ging u. a. der Austausch mit Flüchtlingen und der Annur Moschee Karlsruhe in Form von Moscheebesuchen, einschließlich gemeinsamen Fastenbrechens.

Text, Regie: Jacqueline Frittel; Licht: Felix Flackus, Johannes Fahr; Ton: Fynn Flackus, Christina Zacharias; Bühnenbild: Jacqueline Frittel; Projektbegleiterin: Gabi Oestreicher; Soufflage: Mark Schuppert

Dienstag, 26. Juli 2016 12 Uhr

GLÜCKSKINDER

THEATER *Dauer ca. 60 Min. // ab 6 Jahren*
DAT – Kunstschule Böblingen/Kinder und Jugendtheater

Fred liebt Abenteuer. Greta ist alles lieber, als bei den Eltern bleiben. Anna weiß nicht, ob sie dem Bergführer glauben kann. Rita glaubt an das Glück ...

"Glückskinder" erzählt das Schicksal von neun Schwabenkindern, die im Frühjahr aus ihren armen Bergdörfern von ihren Eltern über die schneebedeckten Alpen ins Schwabenland geschickt wurden, um sich als Hütejungen, Knechte und Mägde über den Sommer zu schlagen – wie hunderte von Jahren schon unzählige Kinder zwischen fünf und vierzehn Jahren vor ihnen. Auf dem Kindermarkt in Ravensburg wird sich entscheiden: Wer kommt zu welchem Bauern? Wer hat Glück? Wer hat gute Chancen, es in die Heimat zurückzuschaffen, wenn der Schnee schon wieder liegt?

Projektbeschreibung: Die Gruppe gehört zum Kinder- und Jugendtheater der Kunstschule. Glückskinder ist die erste Eigenproduktion der Gruppe der 10 bis 13-Jährigen. Die Teilnehmer_innen haben auf der Grundlage von filmischem und dokumentarischem Material, die sich mit dem Thema der Schwabenkinder beschäftigen, Improvisationen erarbeitet.
Zu Beginn des Projekts stand das Thema Kinderarbeit im Fokus. Über Umwege gelangte die Gruppe zu den Schwabenkindern. Gemeinsam mit der Dramaturgin wurde das Improvisationsmaterial zu einem Stück verwoben, in welchem sich Gegenwart und Vergangenheit verbinden. Die Musik wurde eigens für das Stück komponiert.

Regie: Marcela Herrera; Autorin: Steffi Jerg; Licht/Ton/Bühnenbild: Erich Groß; Musik: Julien Guiffes; Maske/Requisiten: Eva Holder; Projektbegleiter: Jan Henne, Christoph Brodmann

Nach dieser Aufführung findet ein Publikumsgespräch statt.

Mittwoch, 27. Juli 2016 9 Uhr

EINE LEICHE IN DEN FLITTERWOCHEN

Krimikomödie

THEATER *Dauer ca. 60 Min. // ab 8 Jahren*
Musisches Zentrum München

Eine Leiche wird in einer von der Pleite bedrohten Zeitungsredaktion gefunden. Aufgrund einer Sturmwarnung können die anwesenden Mitarbeiter_innen das Haus nicht verlassen. Noch vor dieser Sturmwarnung treffen zwei potentielle Geldgeberinnen ein, die die Redaktion besichtigen wollen. Eine Krimi-Komödie, in der viel versteckt, abgelenkt, verschwiegen und gelogen wird.

Projektbeschreibung: Die Schauspieler_innen des ganzjährigen Theaterkurses „Modernes Theater" des Musischen Zentrum arbeiteten über den Zeitraum von mehreren Wochen an der Idee für ihr Stück. Nachdem die Handlung feststand, wurden die einzelnen Szenen improvisiert und die so entstandenen Dialoge von den SchauspielerInnen verschriftlicht. Im Anschluss daran begann die „Probephase" und das Stück wurde samt Choreografie, Bühnenbild und Kostümen einstudiert und festgezurrt.

Künstlerische Leitung: Petra Kaltenbrunner

Mittwoch, 27. Juli 2016 10.30 Uhr

VON DER ROLLE

alles im eimer / unter meinen füßen das glück / zickezacke zickenkacke

ZIRKUS, ERZÄHL- UND TANZTHEATER

Dauer ca. 40 Min. // ab 6 Jahren

Spielen in der Stadt e. V. mit der Ganztagsklasse 3b/4b des Förderzentrums Süd-Ost München

Drei Gruppen. Drei Stücke. Ein Objekt. Eine Rolle rollt von Stück zu Stück. Sie verbindet, trennt, macht Unsinn, räumt auf. Freunde machen sich auf die Suche und der Zickenkrieg tobt schon lang. Was mag sie nur denken die Rolle? Denkt sie? Will sie uns was sagen? Oder ist sie einfach nur da?
Die Rolle, dieser unscheinbare Alltagsgegenstand, verbindet die drei Stücke. Und sie symbolisiert das zentrale Thema der unterschiedlichen Darstellungsformen: die Suche nach dem Glück. Auf den Weg machen sich alle. Aber wer wird das Glück finden? Nur wenige? Oder alle gemeinsam? Finden sie es überhaupt – das große Glück?

Projektbeschreibung: Das Stück entstand im Rahmen des Modellprojekts „CultureClouds – Kreative Formationen kultureller Ganztagsbildung“ in den drei kulturpädagogischen Angeboten Tanz, Theater/Erzählen, Zirkus für die 3. und 4. Klassenstufe aus dem Ganztagsbereich des Förderzentrums Süd-Ost München. Die Zirkusgruppe arbeitete an dem Thema: „Was passiert, wenn ein Clown eine Rolle in die Hand nimmt?“ Die Theater/Erzählgruppe erforschte ausgehend vom Märchen „Hans im Glück“, was Glück bedeutet. Die Tanztheatergruppe setzte den alltäglichen Zickenkrieg in Cliquen und Klassen in Tanz um.

Künstlerische Leitung: Michi Krapf (Zirkus), Ines Honsel, Sebastian Knözinger (Theater& Erzählen), Caroline Tajib-Schmeer (Tanz); Projektbegleiter_innen: Peter Hoch, Silvia Koch, Sandra Kustusch, Anna Barthel

Mittwoch, 27. Juli 2016 12 Uhr

MEHRMENSCHENMEERMENSCHEN

TANZTHEATER-UND MUSIKPERFORMANCE

Dauer ca. 30 Min. // ab 10 Jahren

Artists in residence Projekt

Eine Projektinitiative des Vereins Hilfe von Mensch zu Mensch e. V. in Zusammenarbeit mit Spielen in der Stadt e. V. München

Es kommen immer mehr Menschen her / Ein Heer von Meermenschen / Doch hier heißt es wir brauchen keine Menschen mehr / Keine Meermenschen (...) und draußen tobt das Menschenmeer...“ (moop mama)
Sind wir Menschen? Oder nicht mehr Menschen? Warum sind wir diese Menschen und die Anderen diese anderen Menschen? Wer war zuerst hier? Gibt es einen Grund? Alles Zufall? Gibt es einen Unterschied? Aber vor allem: was haben wir gemeinsam? Einen sprechenden Körper, Bewegung, Ausdruck – eine Melodie, einen Rhythmus, einen Song, Sachen die etwas bedeuten – Gefühle. Und niemand weiß mehr, wer Meermensch oder mehr Mensch ist.

Projektbeschreibung: Junge unbegleitete Flüchtlinge aus dem Projekt K.O.M.M. mit! (eine schulanaloge Maßnahme des Vereins Hilfe von Mensch zu Mensch e. V.) und Schüler_innen der Balthasar-Neumann-Realschule haben das Angebot bekommen, an diesem Projekt teilzunehmen. Während Rampenlichter arbeiten sie acht Tage lang als Artists in residence intensiv zusammen auf dem Kreativquartier an ihrer gemeinsamen Tanz-und Musikperformance. Die beschriebenen Inhalte dienten als inspirierender Ausgangspunkt des Projekts. Ist es Zufall, dass die einen in sicherer Umgebung aufgewachsen sind, während die anderen unter lebensgefährlichen Bedingungen ihre Heimat verlassen mussten?

Künstlerische Leitung: Dorothee Janssen (Choreografie & Tanz), Erich Mayer (Musik); Projektkoordination: Sandra Göhl, Amina Sarullo (Hilfe von Mensch zu Mensch e. V.), Christine Hinze (Balthasar-Neumannn-Realschule, Schule der Vielfalt), Elisabeth Hagl (Spielen in der Stadt e. V.)

Nach dieser Aufführung findet ein Publikumsgespräch statt.

Donnerstag, 28. Juli 2016 9 Uhr

PANORAMA

Ein Stück über das Lebenspanorama verschiedener Altersgruppen und Geschichten von Mädchen und Frauen

TANZTHEATER *Dauer ca. 50 Min. // ab 8 Jahren*

Freies Tanzensemble Salzburg/Österreich

Panorama stellt die Frage, wie sich Generationen neben- und miteinander zeigen. Junge Mädchen und Frauen wollen sich formulieren und selbst behaupten. Wer ihren Körpersprachen folgt, wird leicht feststellen, eine 6-Jährige bewegt sich anders als eine 26-Jährige. Die eine ist ein Zappelphilipp, läuft und läuft und läuft, fliegengewichtig leicht, die andere schüttelt Erde aus langen, beschwerten Gliedern, steht fest, macht sich stark und weich. Schau ich ein Panorama an, kann ich auf den ersten Blick nicht alles erkennen. Ich kann hinzoomen oder den Überblick bewahren. Was sehe ich also, wenn ich einem Kind beim Apfelessen zusehe und wohin dreht sich die Welt, wenn alle gemeinsam tanzen? Wie schnell ist Zeitlupe? Es gibt eine große Spielwiese zum Erbauen, Fantasieren, Staunen und Betrachten. Wie bewegen wir uns? Und was bewegt uns? Als kleines Mädchen, als Pubertierende, als junge Frau, als Mutter, als Oma. Was verändert sich beim Älterwerden? Im Kopf, im Körper?

Projektbeschreibung: In einem freien Tanzensemble entwerfen neun Frauen zwischen sechs und 82 Jahren ein gemeinsames Gruppenbild. Die künstlerische Umsetzung und Gestaltung wurden von den Darstellerinnen selbst entwickelt. Die Regie beschränkte sich auf eine spielerische und altersgerechte Anleitung der Darstellerinnen sowie die Komposition des aus Alltagsbewegungen und Improvisationsübungen erarbeiteten Bewegungs- und Tonmaterials.

Künstlerische Leitung: Anna Holzer; Kompositionen: Anna Holzer, Katharina Maya, Katharina Augendopler und Tine Hrauda; Bühnenbild: Rosa-Maria Presta

Donnerstag, 28. Juli 2016 10.30 Uhr

JANUS

TANZPERFORMANCE *Dauer ca. 45 Min. // ab 8 Jahren*

Kinder- und Jugendtanzensemble Bühnenstürmer

Janus ist eine tänzerische Auseinandersetzung mit fundamentalen Widersprüchen und der Frage, wie wir ihnen begegnen können. Gegensätze wie offen und geschlossen, zart und brutal oder gut und böse stoßen sich ab, kämpfen miteinander und schließen sich gegenseitig aus. Das macht es oft schwierig, mit ihnen umzugehen.

Für die existentiellen Gegensätze des Lebens, wie Schöpfung und Zerstörung, Leben und Tod, Licht und Dunkelheit, Glück und Trauer steht der Gott Janus. Als Gott der zwei Gesichter bietet er eine andere, eine vereinende oder verbindende Perspektive: alles birgt immer sein Gegenteil in sich und beide Seiten sind weder gut noch schlecht. Beide Seiten sind Eins.
Mit dem Stück JANUS wird ein Blick auf verschiedenene Gegensätze unserer janusköpfigen Zeit geworfen. Dabei geht es – angelehnt an die mit Janus verbundene Idee von Übergang und Wandel zwischen den Kontrasten und der Vorstellung, dass alles immer sein Gegenteil in sich birgt – um einen Umgang mit Widersprüchen, der nicht ausgrenzend oder ablehnend ist, sondern integrierend und anerkennend.

Projektbeschreibung: Das Kinder- und Jugendtanzensemble Bühnenstürmer ist ein Projekt der spiel-und kulturpädagogischen Einrichtung Spielen in der Stadt e. V. in München. Ausgangspunkt der Proben sind nie fertige Choreographien, sondern die Ideen, Themen und Vorstellungen der teilnehmenden Jugendlichen und das von ihnen entwickelte Bewegungsmaterial.

Künstlerische Leitung: Alexander Wenzlik

Nach dieser Aufführung findet ein Publikumsgespräch statt.

WORKSHOP-BESCHREIBUNGEN

W 1 IMPROVISATIONSTHEATER

Improvisiertes Theater ist keine Magie. Vielmehr gibt es ein paar Zutaten und, auch wenn das paradox klingen mag, einige Regeln. Die ersten Schritte kann man schnell erlernen und das wird in diesem Kurs passieren. Wir verknoten unser Gehirn, erfahren, wie man Geschichten aufbaut, wie man körperlich reagiert und schlagfertige Genialität vortäuschen kann.
Leitung: *Tobias Hannes Ostermeier, Schauspieler, Kabarettist und Theaterpädagoge aus Regensburg*

W 2 ERZÄHLWERKSTATT

Es war einmal ein Mensch, welcher einem anderen Menschen etwas erzählte – eine Geschichte – und voilà: das Theater war geboren! Der Workshop beschäftigt sich mit dem Erzählen, der ursprünglichsten Form des Theaters. Am Anfang stehen Sprach-, Stimm- und Fantasieübungen. Danach sollen die Teilnehmer_innen über Erzählspiele eigenen Geschichten erfinden. Alleine, zu zweit und als Gruppe.
Leitung: *Ines Honsel, Schauspielerin, Erzählerin und Theaterpädagogin aus München*

W 3 TANZ DER VIER JAHRESZEITEN

Das Thema des Workshops basiert auf den vier Jahreszeiten, die als Metapher für den Tanz dienen. Der menschliche Körper beinhaltet selbst alle sich in der Natur zeigenden Jahreszeiten. Mit einfachen Bewegungen und den Möglichkeiten jedes Einzelnen werden wir die Jahreszeiten tänzerisch untersuchen, sie miteinander in Verbindung bringen und in einen gemeinsamen, fließenden Kreislauf bringen. Wir suchen nach Formen und Bewegungen, die Jahreszeiten tänzerisch auszudrücken und werden dadurch neue Bewegungsmöglichkeiten entdecken.
Leitung: *Alessandro Pintus, Tänzer und Choreograf aus Rom*

W 4 CALVIN KLEIN

Springen, drehen, rennen, rollen – oder selber Bewegungen und Formen finden, die Du am besten kannst!
Nach einem kurzen Warm up wollen wir mit Improvisationsspielen, Bodenübungen und Schrittkombinationen durch den Raum einen Teil der Choreografie unseres Stücks Calvin Klein erarbeiten. Außerdem wollen wir auf spielerische und erfinderische Weise versuchen, eigenes Bewegungsmaterial zu entwickeln. Mit verschiedener Musik und modernen Themen tauchen wir ein in die wunderbare Welt des modernes Tanz. Am Ende des Workshops gibt es ein kleines Showing der erarbeiten Bewegungsabfolgen.
Leitung: *Tänzer_innen des Stücks Calvin Klein aus München*

W 5 HIP HOP

Der Tanzworkshop beginnt mit einem gemeinsamen Warm up. Die Teilnehmer_innen werden eine kurze Schrittkombination mit Bewegungselementen im Hip Hop Style erlernen.
Anschließend denken sich die Kinder und Jugendlichen eigene Bewegungen aus und werden dazu ermutigt, auch szenische Ideen in Bewegung umzusetzen. Am Ende setzen wir die gemeinsamen und die individuellen Tanzteile zu einer Choreographie zusammen.
Leitung: *Lena Scholle, Musicaldarstellerin, Tanz- und Theaterpädagogin aus München*

W 6 MODERNER TANZ

Gemeinsam entdecken wir die vielfältige Welt des zeitgenössischen Tanzes!
Nach einem kurzen Warm up legen wir los mit Improvisationsspielen, Bodenübungen und Sprüngen durch den Raum. Wir entdecken neue Bewegungsmöglichkeiten, entwickeln eigenes Bewegungsmaterial und erlernen eine kleine Choreografie.
Leitung: *Nina Forgber, Tänzerin, Tanzpädagogin, Choreografin und Schauspielerin aus München*

W 7 JAZZ DANCE

In diesem Workshop stehen tänzerische Entfaltung und Freude an der Bewegung im Vordergrund. In diesem Workshop geht es in erster Linie darum, Leidenschaft für den Tanz zu wecken. Ursprünglich stammt der Jazz Tanz aus den USA, wo er als zeitgenössischer Kunsttanz entwickelt wurde. In seiner Entstehungszeit wurde er zu Jazzmusik getanzt. Inzwischen sind die Grenzen jedoch fließend, und Jazz Dance wird auch zur Popmusik und zu Hip Hop interpretiert. Im Rahmen dieses Workshops möchte ich mit euch eine dynamische Choreographie zu moderner Musik einstudieren.
Leitung: *Zahra Khadraoui, Tänzerin, Tanzpädagogin, Choreographin aus München*

W 8 EXPERTEN ÜBER: LIEBE

Wenn eine Puppe ein Klappmaul hat, ist es leicht, draufloszuspielen. Und es gibt so viel zu entdecken! Ein scharfes Einatmen, ein prustendes Lachen, ein genervtes Stöhnen. Wie kann meine Puppe reagieren? Wo sind ihre Grenzen? Wie kann ich die Puppe allein durch ihren Atmen und die dazugehörigen Mundbewegungen und Laute lebendig machen? Gemeinsam mit den Schüler_innen wollen wir die Klappmaulpuppe untersuchen, ihr eine Stimme geben und eine Figur erschaffen. Als eine der zugänglichsten Puppenarten verführt sie zum sofortigen Sprechen und Spielen. Es gibt einen kurzen Einblick in die Spieltechnik, dann soll ausprobiert, improvisiert und drauf los gespielt werden. Mitbringen sollte man Mut, Lust und Enthusiasmus.
Leitung: *Puppenspieler_innen des Puppenspielclubs Magdeburg*

W 9 SCHAUSPIEL

In diesem Workshop bekommen die Teilnehmer_innen einen Einblick in die Arbeit des Schauspiels. Zu Beginn steht ein kurzes Schauspieltraining: Aufwärmung der Stimme und des Körpers, Wahrnehmungsübungen und Aufmerksamkeitstraining. Wir werden uns in andere Figuren hineinversetzten und schließlich über die Improvisation Szenen erfinden, die wir uns gegenseitig vorspielen. Mit viel Spaß wollen wir uns selbst und andere einmal ganz neu erleben und der Fantasie freien Lauf lassen.
Leitung: *Lena Scholle, Musicaldarstellerin, Tanz- und Theaterpädagogin aus München*

W 10 DIE LEUTE VON SWABEDOO – ODER DIE SACHE MIT DEN PELZCHEN

Wir reisen mit Euch in das Dorf Swabedoo, wo Frieden und Harmonie herrschen. Die Bewohner von Swabedoo haben die nette Angewohnheit, einander Pelzchen zu schenken. „Ich mag Dich“ heißt das. Kaum hat man so ein kleines Pelzchen bekommen, breitet sich eine wohlige Wärme im ganzen Körper aus. Und man verspürt das Bedürfnis, dem anderen auch ein warmes, weiches Pelzchen zu schenken. In diesem Workshop zeigen wir Euch, wie unser Stück entstanden ist. Ihr habt die Möglichkeit, unsere Improvisationsideen auszuprobieren und die Geschichte selber zu spielen und natürlich Pelzchen zu tauschen. Aber aufgepasst: Ein Kobold will uns die Freude verderben. Schaffen wir es, ihn zu überlisten?
Leitung: *Marita Billaudelle, Angelika Marx und die Darsteller_innen der kleinen Bühnengestalten*

W 11 BILDERGESCHICHTEN – KÖRPER-IMPROVISATIONEN OHNE SPRACHE

Eine Geschichte erzählen ohne Worte – nur mit dem Körper! Doch was heißt hier nur?! Oftmals sagt ein Blick, eine Geste oder eine Bewegung viel mehr als ein ganzes Buch. Darum wollen wir mit euch kleine Geschichten entwickeln, in welchen allein unsere Körper sprechen dürfen. Mit Methoden aus der Tanz- und Theaterpädagogik zeigen wir euch, wie einfach das geht und wie viel Freude es macht, den eigenen Körper sprechen zu lassen. Und damit das Ganze noch mehr Spaß macht, arbeiten wir mit Musik – gerne mit Musik, die euch gefällt. Deshalb bringt doch zum Workshop eine CD mit eurem Lieblingssong mit, wenn ihr wollt. Dann können wir dazu unsere Bildergeschichten entwickeln – ganz ohne Sprache, aber mit viel Körper und Musik. Wir freuen uns auf euch!
Leitung: *Moritz Stoll und Marius Schuppert, Schauspieler_innen des Stücks Sternschnuppenzeit vom jungen Theater Raststatt*

W 12 MACH DOCH MAL THEATER!

Ihr möchtet einen Blick hinter die Kulissen werfen, in verschiedene Rollen schlüpfen und einfach nur Theater spielen? Dann seid ihr bei uns genau richtig! Wir machen mit euch verschiedene Spiele, Improvisationen und vieles mehr! In kleinen Gruppen stellt ihr mit unserer Unterstützung ein kleines Stück auf die Beine, das ihr euch dann gegenseitig vorführen dürft. Unsere langjährige Erfahrung, gepaart mit eurem kreativen Potential machen diesen Workshop zu eurem Highlight des Jahres!
Wir freuen uns auf euch!
Leitung: *Schauspieler_innen des Stücks Eine Leiche in den Flitterwochen des Musischen Zentrums München*

W 13 PANORAMA. SCHAU MIT SPIEL

Panorama lässt viele Möglichkeiten offen, wie wir gemeinsam etwas betrachten können. Einmal hingezoomt zu einer einzelnen Melodie, einer wiederholenden Bewegung, einer Mimik und dann wieder von weit weg alles wild durcheinander. Der Workshop stellt die Arbeitsmethode des entwickelten Tanztheaterstückes Panorama vor. Die Elemente der Improvisation und des gemeinsamen Spielens stehen im Vordergrund.
Egal wie alt du alt bist. Egal ob du es mit Musik, Tanz, Schau oder Spiel tun willst: Du wählst selbst aus und wir setzen es gemeinsam zusammen. In einem Panoramarahmen werden Bewegungsabläufe, die selbst kreiert werden und musikalische Pattern, die ebenfalls selbst erfunden werden, aufeinander treffen und in ein Bild gesetzt. Gemeinsam entdecken wir eine neue Spielwiese, um neuen „Anderen" zu begegnen. Wie stehst du da? Was spielst du am liebsten? Wie schnell glaubst du ist Zeitlupe? Kennst du noch einen Plattenspieler? Hast du einen Ohrwurm? Bist du schnell oder langsam groß geworden? Wer steht da neben dir?Magst du tanzen? Singen? Laufen? Spielen? Mit uns?
Leitung: *Panorama Team*

PARTNER UND FÖRDERER

PATHOS münchen

Rampenlichter wird seit neun Jahren in Zusammenarbeit mit PATHOS München durchgeführt.

Rampenlichter wird unterstützt und gefördert von

Landeshauptstadt München **Kulturreferat**

Landeshauptstadt München **Sozialreferat** Stadtjugendamt

Kultur ist bunt JKW 2019 Jugend KulturWerk München

Bezirksausschuss 9 Nymphenburg-Neuhausen

Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach

STADT KULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. ICH UND DIE WELT

BK KIDS FOUNDATION

Gesellschaft macht Schule

PROF. HERMANN AUER STIFTUNG

Stiftung für künstlerische Projekte

HOCHSCHULE FRESENIUS UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

Deloitte.

ÜBER DEN VERANSTALTER SPIELEN IN DER STADT

Spielen in der Stadt e.V. ist ein anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der sich seit 2001 mit mobilen kulturpädagogischen Spiel- und Bildungsangeboten für das Recht aller Kinder auf Spiel und kulturelle Teilhabe einsetzt. Fünf hauptamtliche Mitarbeiter_innen und ca. 100 freischaffende Spiel-, Kunst-, Zirkus-, Tanz-, Theater- und Medienpädagogen schaffen jedes Jahr für rund 30.000 Kinder und Jugendliche Spiel- und Freiräume in München.

Spielen in der Stadt

Ausführliche Informationen zu den Zielen und Projekten der Vereins finden sie auf:
www.spielen-in-der-stadt.de

IMPRESSUM

Spielen in der Stadt e. V.
Rampenlichter – Das Tanz- und Theaterfestival von Kindern und Jugendlichen
19. – 29. Juli 2016

Alexander Wenzlik, Elisabeth Hagl
Saarstraße 7, 80797 München
089 - 52 30 06 94
info@rampenlichter.com

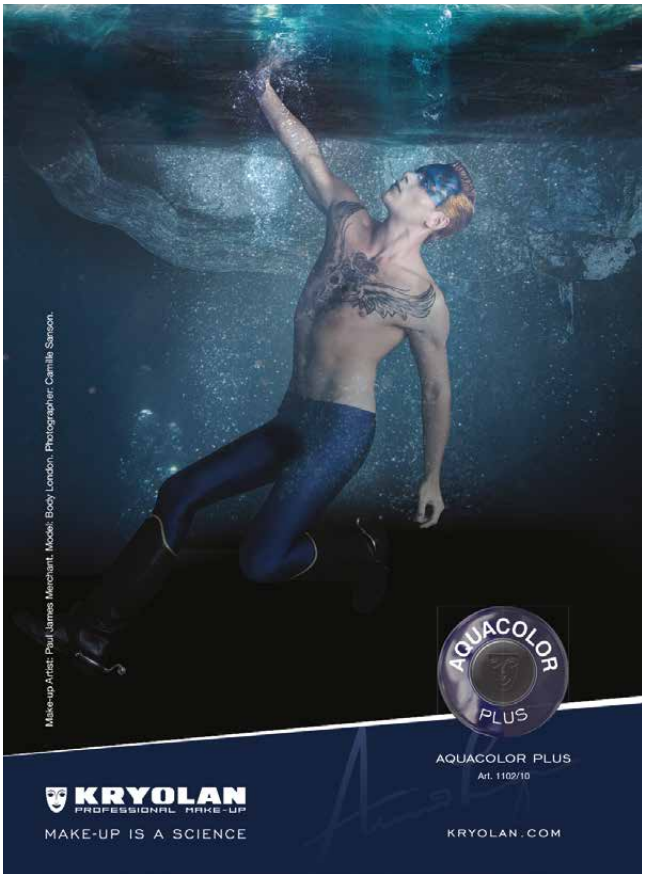
www.rampenlichter.com
www.facebook.com/rampenlichter

V.i.s.d.P.	Spielen in der Stadt e. V.
Redaktion	Alexander Wenzlik, Leonie Branz
Design	Claudia Siebenweiber, www.vonzweidesign.de
Presse	Ulrich Stefan Knoll, www.knoll-pr.de

VERANSTALTUNGSORT

Kreativquartier München, Theater schwere reiter
Dachauer Straße 114, 80636 München

Bildnachweis © Urheber
Thomas Bischof [S 22]
Romy Brand [S 13]
Vanessa Chueca [S 16 (2)]
Jesko Doering [S 15]
Andrea Fabian [S 11]
Sabine Große-Wortmann [S 19]
Marcus Gruber [S 5]
Ines Honsel&Sebastian Knözinger [S 24]
Oliver Hurst [S 21]
Petra Kaltenbrunner [S 23]
Andrey Kiselev [S 17]
Sebastian Korp [S2, S 27]
Giovanni Lo Curto [S 18 (2)]
Marianne Menke [S 12]
Lissy Rontil [S 20]
Melanie Seger [S 14]
Heike Sehmsdorf [S 26]
Dalyan Seyhan[S 29, S 30, S 32]
Andreas Weimann [Titel, S 8]
Alexander Wenzlik
[S 10, S 25, S 34, Rückseite]
Anna-Lena Zintel [4]



UNERHÖRT

VIEL LOS

für Schulklassen

beim Tanz- und Theaterfestival
von Kindern und Jugendlichen

19. – 29. Juli 2016

www.tanzjahr2016.de

www.rampenlichter.com
www.facebook.com/rampenlichter
www. twitter.com/rampenlichter